

李奧國際精準健康  
LEO INTERNATIONAL  
PRECISION HEALTH

EINZEL

ABSCHLUSS

---

2025



<https://www.liphag.com/>

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Unternehmensüberblick
  - 1.1 Unternehmensstruktur
  - 1.2 Portfoliounternehmen
  - 1.3 Personalien
- 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
  - 2.2 Entwicklungen im Gesundheitssektor
- 3 Geschäftsverlauf 2025
  - 3.1 Makroökonomisches Umfeld
  - 3.2 Übernahme des Börsenmantels SPOBAG AG durch Pflichtangebot
  - 3.3 Strategische Neuausrichtung und Veränderungen in der Führungsebene
  - 3.4 Kapitalerhöhung und Einbringung von Unternehmens- beteiligungen in Form einer Sachkapitaleinlage
  - 3.5 Steuerungssystem
- 4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 4.1 Ertragslage
  - 4.2 Finanzlage
  - 4.3 Vermögenslage
  - 4.4 Beurteilung des Geschäftsverlaufs sowie der Finanzprognose 2025
- 5 Corporate Governance
  - 5.1 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB für das Geschäftsjahr 2025
  - 5.2 Schlusserklärung Abhängigkeitsbericht
  - 5.3 Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB sowie erläuternder Bericht
- 6 Chancen- und Risikobericht
  - 6.1 Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements
  - 6.2 Wesentliche Chancen
  - 6.3 Wesentliche Risiken
  - 6.4 Zusätzliche Risiken der LIPH AG
  - 6.5 Chancen und Risiken der Beteiligungsunternehmen
  - 6.6 Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation
  - 6.7 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
- 7 Prognosebericht
  - 7.1 Internationale Rahmenbedingungen
  - 7.2 Ausblick der Portfoliounternehmen
  - 7.3 Finanzielle und nicht finanzielle Prognose 2026
- 8 Ausführungen zur Leo International Precision Health AG nach HGB
  - 8.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Leo International Precision Health AG
  - 8.2 Beurteilung der Finanzlage der Leo International Precision Health AG sowie des Konzerns
- 9 Nachtragsbericht

# Zusammengefasster Lagebericht

für den Leo International Precision Health-Konzern und die Leo International Precision Health AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

## 1 Unternehmensüberblick

Bis zum 06. Mai 2025 (Tag der Eintragung ins Handelsregister) firmierte die Leo International Precision Health AG als SPOBAG Aktiengesellschaft (SPOBAG AG), Garching. In der Hauptversammlung vom 28. April 2025 hatte die SPOBAG AG ihre Umfirmierung beschlossen (siehe Abschnitt 3.3).

Im Wege einer Sachkapitalerhöhung wurden im Dezember 2025 sechs Unternehmensbeteiligungen aus dem Medtech- und Biotech-Sektor eingebracht (siehe Abschnitte 1.2 und 3.4). Die Einbringungen erfolgten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2025. Bis zur Einbringung der Portfoliounternehmen in den Konzern zum 31. Dezember 2025 ging der Konzern im Berichtsjahr keiner operativen Geschäftstätigkeit nach.

Die Berichterstattung erfolgt in einem zusammengefassten Lagebericht über den Leo International Precision Health (LIPH)-Konzern (IFRS) und die Leo International Precision Health AG (HGB). Die gemeinsame Berichterstattung erfolgt aufgrund des gemeinsamen Aktivitätsprofils, nahezu übereinstimmender Risiken und konsolidierter Finanzberichterstattung.

Im Folgenden wird „LIPH“ sowie „das Unternehmen“ und „die Gesellschaft“ synonym für den Konzern benutzt. Im Falle der Beschreibung von speziellen Sachverhalten der Leo International Precision Health AG als Muttergesellschaft wird diese konkret genannt. Einzelne Tochtergesellschaften, also die einzelnen Portfoliogesellschaften, werden voll benannt.

### 1.1 Unternehmensstruktur

Die Leo International Precision Health AG mit Sitz in Düsseldorf und mit der Geschäftsanschrift Am Klopferspitz 19, 82152 Planegg/Martinsried ist eine im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Holdinggesellschaft mit dem Ziel, ein global integriertes, durch Künstliche Intelligenz (KI) gestütztes Gesundheitsökosystem aufzubauen. Mit einem strategischen Fokus auf KI-basierte Präzisionsmedizin in den Bereichen Healthcare Services, Medizintechnik, HealthTech sowie Biotechnologie bietet LIPH Investoren Zugang zu den wachsenden Gesundheits- und Life-Sciences-Märkten in Asien und weltweit.

Das Geschäftsmodell von LIPH basiert auf Skalierbarkeit, Innovationskraft und der Realisierung von Synergien. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb, die Weiterentwicklung attraktiver Beteiligungen und deren Wertsteigerungen. Ziel ist es, den Shareholder Value durch die Neustrukturierung von Beteiligungen, Umsatzwachstum sowie Lizenz- und Royalty-Einnahmen nachhaltig zu steigern.

Die Gesellschaft identifiziert, analysiert und bewertet systematisch wachstumsstarke Unternehmen aus den Bereichen Healthcare Services, Medizintechnik, HealthTech sowie Biotechnologie mit dem Ziel, ein komplementäres und strategisch ausgerichtetes Portfolio aufzubauen. Durch eine aktive operative Begleitung ihrer Beteiligungen unterstützt LIPH deren Weiterentwicklung sowie Skalierung und schafft Mehrwert durch Innovation, Zusammenarbeit und nachhaltiges Wachstum.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der LIPH zum Bilanzstichtag. Detaillierte Angaben befinden sich außerdem im Anhang im Abschnitt 3:

| Gesellschaft                                         | Sitz                      | Anteilseigner                            | Beteiligungsquote | Hinweis      |
|------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------------------|-------------------|--------------|
| Immune Anima Inc.<br>(„Immune“)                      | Taipeh,<br>Taiwan         | LEO International<br>Precision Health AG | 100%              | -            |
| Chansom Holding<br>Corporation<br>(„Chansom“)        | Taipeh,<br>Taiwan         | Immune Anima Inc.                        | 100%              | <sup>1</sup> |
| UHO Wellness<br>Corporation<br>(„UHO Wellness“)      | Taipeh,<br>Taiwan         | Chansom Holding<br>Corporation           | 67,32%            | <sup>1</sup> |
| Danner Laboratory Inc.<br>(„Danner“)                 | San Diego,<br>USA         | LEO International<br>Precision Health AG | 51%               | -            |
| Pathomics Health Pte. Ltd.<br>(„Pathomics SG“)       | Singapur                  | LEO International<br>Precision Health AG | 52,18%            | -            |
| Pathomics Malaysia Sdn<br>Bhd<br>(„Pathomics MY“)    | Kuala Lumpur,<br>Malaysia | Pathomics Health<br>Pte. Ltd.            | 100%              | <sup>2</sup> |
| Rehne Biotech (Australia)<br>Pty Ltd („Rehne“)       | Parramatta,<br>Australien | LEO International<br>Precision Health AG | 51%               | -            |
| Amiko AI Biomedical Ltd<br>(„Amiko“)                 | Taipeh,<br>Taiwan         | LEO International<br>Precision Health AG | 65%               | -            |
| Taiwan Advanced<br>Intelligence Co., Ltd.<br>(„TAI“) | Hsinchu,<br>Taiwan        | Amiko AI<br>Biomedical Ltd               | 82,58%            | <sup>3</sup> |
| Wankang Medical Group<br>Limited                     | Hongkong                  | LEO International<br>Precision Health AG | 100%              | -            |

| Gesellschaft              | Sitz     | Anteilseigner   | Beteiligungsquote | Hinweis |
|---------------------------|----------|-----------------|-------------------|---------|
| („WKMG“)                  |          |                 |                   |         |
| Jointpro Limited          | Hongkong | Wankang Medical | 100%              | 4       |
| („Jointpro“)              |          | Group Limited   |                   |         |
| Dr Pain (Central) Limited | Hongkong | Wankang Medical | 100%              | 4       |
| („Dr Pain Central“)       |          | Group Limited   |                   |         |
| Dr Pain Relax             | Hongkong | Wankang Medical | 100%              | 4       |
| Management Limited („Dr   |          | Group Limited   |                   |         |
| Pain Relax“)              |          |                 |                   |         |

#### Fußnoten:

<sup>1</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz über Immune Anima Inc. bzw. über Immune Anima Inc. und Chansom Holdings Corporation.

<sup>2</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz über Pathomics Health Pte Ltd.

<sup>3</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz über Amiko AI Biomedical Ltd. Die wirtschaftliche Gesamtbeteiligung der LIPH AG beträgt 53,68%.

<sup>4</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz über Wankang Medical Group Limited.

Die berichtspflichtigen Segmente des LIPH-Konzerns werden durch Aggregation operativer Tochtergesellschaften mit gleichartigem Geschäftsmodell, vergleichbarer wirtschaftlicher Struktur und ähnlichem regulatorischem Umfeld dargestellt. Die Segmentstruktur entspricht dem internen Steuerungsansatz des Vorstands als maßgeblichem betrieblichem Entscheidungsträger (CODM). Einzelheiten zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zu den zugehörigen Portfoliounternehmen sind in Abschnitt 1.2 dieses Lageberichts sowie in Abschnitt 13 des Konzernanhangs dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden innerhalb der Leo International Precision Health AG keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt.

Die operativen Portfoliounternehmen des Konzerns, in denen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stattfinden, wurden erst zum 31. Dezember 2025 in den Konzern eingebracht. Entsprechend waren diese Aktivitäten im Berichtsjahr noch nicht wesentlich für die wirtschaftliche Lage des Konzerns.

Vor diesem Hintergrund sieht das Management für das Geschäftsjahr 2025 von der Darstellung eines gesonderten Forschungs- und Entwicklungsberichts ab.

## 1.2 Portfoliounternehmen

Die Auswahl der Portfoliounternehmen erfolgt nach definierten strategischen Kriterien und einem disziplinierten Investitionsansatz mit dem Schwerpunkt auf der Akquisition von Mehrheitsbeteiligungen in überwiegend KI-getriebenen Gesundheitsunternehmen. Im Fokus stehen skalierbare, technologie- und datenbasierte Geschäftsmodelle mit hohem Innovationsgrad und der Fähigkeit, zur Wertsteigerung der Einzelunternehmen sowie

potenzielle Synergien innerhalb des Portfolios zu realisieren. Die Beteiligungen decken komplementäre Bereiche entlang der gesundheitlichen Wertschöpfungskette ab und tragen so zur nachhaltigen Wertschöpfung und Weiterentwicklung des integrierten Geschäftsmodells des Konzerns bei.

#### *Taiwan Advanced Intelligence Co., Ltd (amiko AI)*

amiko AI ist ein Technologieunternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz mit Fokus auf Anwendungen in der Wirkstoffforschung und Präzisionsmedizin. Das Unternehmen entwickelt eine Plattform für die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Mensch und künstlicher Intelligenz, die darauf ausgerichtet ist, molekulare Forschungs- und Entwicklungsprozesse zu unterstützen und datengetriebene Entscheidungsprozesse zu verbessern.

Der Technologie-Stack umfasst insbesondere den sogenannten „AI Co-Scientist“, der zur Generierung und Bewertung wissenschaftlicher Hypothesen eingesetzt wird, unter anderem zur Identifikation neuer Zielmoleküle sowie zur Umwidmung bestehender Wirkstoffe. Ergänzend verfügt die Plattform über den modularen „ToolUniverse Hub“, der die Durchführung und Kombination automatisierter Arbeitsabläufe im molekularen Design ermöglicht, sowie über den „Ontology Builder“, eine ontologiebasierte biomedizinische Wissensstruktur zur Organisation von Daten und zur Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit von Analyseergebnissen.

Die angebotenen Lösungen richten sich insbesondere an Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Biotechnologie- und Pharmaindustrie und adressieren Anwendungen in der frühen Wirkstoffforschung sowie in datengetriebenen Forschungsprozessen. Das Geschäftsmodell basiert auf der Bereitstellung softwarebasierter Lösungen sowie perspektivisch auf Lizenz- und Kooperationsmodellen mit Industriepartnern.

amiko AI ist in einem technologisch dynamischen Markt für KI-gestützte Forschungslösungen tätig, der durch steigende Datenverfügbarkeit, zunehmende Rechenkapazitäten sowie den Bedarf an effizienteren Forschungsprozessen geprägt ist. Die weitere Entwicklung des Unternehmens hängt insbesondere von der technologischen Weiterentwicklung der Plattform, deren Integration in bestehende Forschungsprozesse sowie der Marktdurchdringung im Zielmarkt ab.

#### *Danner Laboratory Inc. im Folgenden (Danner Lab)*

Danner Lab ist ein seit 1991 tätiges, CLIA-zertifiziertes Diagnostiklabor mit Hauptsitz in San Diego, Kalifornien (USA), das sich auf zytologische und molekulare Diagnostik mit Schwerpunkt in der Onkologie spezialisiert hat. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Durchführung zytologischer Untersuchungen, insbesondere im Bereich der

Krebsfrüherkennung, und betreibt neben dem Standort in den USA eine weitere Niederlassung in Kanada. Die diagnostischen Leistungen werden für medizinische Einrichtungen, Labore sowie Forschungspartner erbracht.

Das Leistungsportfolio umfasst insbesondere zytologische Untersuchungen, molekulare Infektionstests sowie spezialisierte Verfahren zur Analyse zirkulierender Tumorzellen im Rahmen moderner Liquid-Biopsy-Ansätze. Im Fokus der technologischen Weiterentwicklung steht die Plattform „CTCReveal“, die auf der Identifikation und Analyse zirkulierender Tumorzellen basiert und Anwendungen in der Krebsfrüherkennung sowie im Krankheitsmonitoring adressiert. Ergänzend arbeitet das Unternehmen an der strukturierten Digitalisierung diagnostischer Bilddaten, um diagnostische Prozesse zu standardisieren und datenbasierte Auswertungen zu ermöglichen.

Das Geschäftsmodell basiert auf der Erbringung spezialisierter diagnostischer Dienstleistungen für medizinische Einrichtungen und Forschungspartner sowie perspektivisch auf der Skalierung standardisierter diagnostischer Verfahren über zusätzliche Standorte und Partnerstrukturen. Regional liegt der Fokus derzeit auf dem nordamerikanischen Markt, der durch eine hohe Nachfrage nach präziser und frühzeitiger Diagnostik sowie durch ein innovationsgetriebenes Wettbewerbsumfeld geprägt ist.

Danner Lab ist in einem strukturell wachsenden Markt für In-vitro-Diagnostik tätig, der durch technologische Fortschritte, die zunehmende Bedeutung personalisierter Medizin sowie den Bedarf an frühzeitiger und präziser Krankheitsdiagnose geprägt ist. Die weitere Entwicklung des Unternehmens ist insbesondere abhängig von der erfolgreichen Skalierung der diagnostischen Infrastruktur, der regulatorischen Einordnung neuer diagnostischer Verfahren sowie der Nachfrage nach innovativen onkologischen Diagnostiklösungen.

#### *Pathomics Health Pte Ltd. (Pathomics Health)*

Pathomics Health ist ein 2017 gegründetes Unternehmen mit Sitz in Singapur im Bereich der Präzisionsmedizin und molekularen Diagnostik mit regionalem Schwerpunkt in Südostasien. Neben dem Hauptsitz in Singapur bestehen operative Aktivitäten in Malaysia sowie Vertriebs- und Kooperationsstrukturen in weiteren Ländern der Region, darunter die Philippinen, Thailand, Indonesien und Taiwan.

Das Leistungsportfolio umfasst diagnostische Labordienstleistungen in der Onkologie und Infektionsdiagnostik sowie genetische Testlösungen, darunter den DNA-basierten Test „Pathgene“ zur Erstellung individueller Gesundheits- und Risikoprofile. Die genetischen Analysen basieren auf modernen Sequenzierungstechnologien und werden durch eigene Laborkapazitäten sowie digitale Plattformlösungen zur Auswertung und Bereitstellung der

Ergebnisse unterstützt. Ergänzend bietet das Unternehmen Follow-up-Leistungen zur strukturierten Gesundheitsbetreuung und Risikosteuerung an.

Das Geschäftsmodell kombiniert den Direktvertrieb an Privatpersonen mit Partnerstrukturen, insbesondere Kooperationen mit Versicherungsunternehmen, die genetische Testangebote in ihre Produkte integrieren (B2B2C-Modell). Die Zielgruppe umfasst insbesondere vermögende Privatkunden sowie institutionelle Partner im Versicherungs- und Gesundheitssektor. Regional liegt der Fokus auf wachstumsstarken Märkten in Südostasien, die durch steigende Gesundheitsausgaben und zunehmende Nachfrage nach personalisierten Gesundheitsleistungen geprägt sind.

Pathomics Health ist in einem dynamischen Markt für Präzisionsmedizin tätig, der durch die zunehmende Verfügbarkeit medizinischer Daten, technologische Fortschritte in der Genomsequenzierung sowie den steigenden Bedarf an individualisierten Gesundheitslösungen geprägt ist. Die weitere Entwicklung des Unternehmens ist insbesondere von der Expansion in zusätzliche Märkte, der Weiterentwicklung diagnostischer Angebote sowie der Nachfrage nach personalisierten Gesundheitslösungen abhängig.

#### *Renhe Biotech (Australia) Pty. Ltd. (Renhe)*

Renhe ist ein 2020 gegründetes Unternehmen mit Sitz in Australien, das im Segment Nahrungsergänzungsmittel mit Fokus auf „gesundes Altern“ tätig ist. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Produkte auf Basis von Nicotinamidadenindinukleotid (NAD<sup>+</sup>), einem körpereigenen Coenzym, das an zellulären Stoffwechselprozessen beteiligt ist. Die Produkte werden als diätetische Ergänzungen positioniert.

Das wesentliche Produkt des Unternehmens ist die Kapselproduktlinie „NAD<sup>+</sup> PLUS“. Das Produkt ist in Australien als gelistetes Therapeutikum (AUST L 451945) registriert und wird nach den dort geltenden GMP-Standards hergestellt. Die Vermarktung erfolgt über Partnerstrukturen.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem Verkauf standardisierter Nahrungsergänzungsmittel über Distributionspartner sowie perspektivisch auf skalierbaren Vertriebsformaten, einschließlich Bündelangeboten und wiederkehrender Bezugsmodelle. Regional liegt der Fokus auf dem chinesischen Markt, der durch eine wachsende und alternde Bevölkerung sowie ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein geprägt ist.

Renhe ist in einem strukturell wachsenden Marktumfeld tätig, das durch demografische Entwicklungen, steigende Nachfrage nach präventiven Gesundheitslösungen sowie ein zunehmendes Interesse an funktionalen Nahrungsergänzungsmitteln gekennzeichnet ist. Innerhalb dieses Umfelds gewinnen Produkte im Bereich des „gesunden Alterns“ sowie NAD<sup>+</sup>-basierte Ansätze zunehmend an Bedeutung.

Der chinesische Markt für Nahrungsergänzungsmittel ist durch eine hohe Wettbewerbsintensität und eine fragmentierte Anbieterstruktur geprägt. Gleichzeitig wird die Region Asien-Pazifik als ein wesentlicher Wachstumstreiber für präventive Gesundheitslösungen angesehen.

Ergänzend plant Renhe, Anwendungen im Bereich tierischer Nahrungsergänzungsmittel zu entwickeln; diese befinden sich derzeit in einer frühen Phase. Der Markt für tierische Nahrungsergänzungsmittel ist ebenfalls durch steigende Nachfrage nach funktionaler Ernährung und Präventionslösungen gekennzeichnet.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens ist insbesondere abhängig von der Marktdurchdringung in den Zielregionen, der regulatorischen Einordnung der Produkte, der Wettbewerbssituation im Nahrungsergänzungsmittelmarkt sowie der erfolgreichen Umsetzung der geplanten Expansion in zusätzliche Anwendungsbereiche.

#### *Immune Amina Inc. (UHO Wellness Corporation oder UHO Wellness)*

UHO Wellness ist ein in Taiwan ansässiges Unternehmen, das komplementäre Gesundheitslösungen im Bereich der unterstützenden Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten entwickelt. Im Mittelpunkt steht das „Phoenix Cancer Patient Program“ (PCPP), ein modular aufgebautes Programm, das standardisierte Nahrungsergänzungsmittel auf pflanzlicher und pilzbasierter Basis mit strukturierten Betreuungs- und Anwendungskonzepten kombiniert. Die Anwendungen befinden sich derzeit in der Pilotphase.

Das Leistungsangebot umfasst insbesondere Nahrungsergänzungsmittel auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe, die unter Einhaltung relevanter Qualitäts- und Sicherheitsstandards hergestellt werden. Die Produkte sind als ergänzende Gesundheitslösungen positioniert und dienen nicht als Ersatz für schulmedizinische Therapien. Einzelne Produkte sind als vegane und halal-zertifizierte Nahrungsergänzungsmittel konzipiert und adressieren damit spezifische Zielgruppenanforderungen in internationalen Märkten.

Das Geschäftsmodell kombiniert direkte Kundenansprache mit Partnerstrukturen, insbesondere Kooperationen mit medizinischen Einrichtungen, Patientenorganisationen sowie Versicherungen. Perspektivisch ist eine internationale Skalierung über Lizenz- und Kooperationsmodelle vorgesehen. Die Zielgruppen umfassen insbesondere Patientinnen und Patienten in Therapie oder Nachsorge sowie institutionelle Partner im Gesundheitswesen.

UHO Wellness ist in einem Marktumfeld tätig, das durch eine zunehmende Nachfrage nach komplementären und präventiven Gesundheitslösungen geprägt ist. Treiber sind unter anderem demografische Entwicklungen, steigende Prävalenzen chronischer Erkrankungen

sowie ein wachsendes Interesse an integrativen Therapieansätzen. Die weitere Entwicklung des Unternehmens ist insbesondere abhängig von der erfolgreichen Überführung der Pilotphase in den operativen Betrieb, der regulatorischen Einordnung der Produkte sowie der Nachfrage nach ergänzenden Gesundheitslösungen.

### *Wankang Medical Group (Dr. PAIN)*

Dr. PAIN ist ein Anbieter im Bereich der nicht-operativen Schmerztherapie und Rehabilitation mit Aktivitäten in Taiwan, Hongkong und China. Das Unternehmen entwickelt und betreibt standardisierte Behandlungsangebote, die medizinische Diagnostik, physiotherapeutische und chiropraktische Leistungen sowie strukturierte Trainings- und Präventionsprogramme umfassen. Ziel ist eine durchgängige und qualitätsgesicherte Versorgung von der Erstdiagnostik bis zur Nachsorge.

Die Leistungserbringung erfolgt über ein hybrides Betriebsmodell mit eigenen Therapiezentren, Franchise-Standorten sowie sogenannten Shop-in-Shop-Lösungen bei Partnerunternehmen. Zum Bewertungsstichtag betreibt das Unternehmen insgesamt 24 Standorte. Die Behandlungsansätze basieren auf standardisierten, teilweise daten- und technologiegestützten Diagnose- und Therapiepfaden, die eine hohe Reproduzierbarkeit der Leistungen ermöglichen.

Das Geschäftsmodell basiert auf mehreren Erlösquellen, darunter Behandlungserlöse aus eigenen Zentren, wiederkehrende Einnahmen aus Franchise-Vereinbarungen sowie Serviceerlöse aus Partnerschaften. Während eigene Zentren eine hohe Steuerbarkeit von Qualität und Prozessen ermöglichen, bieten Franchise- und Partnerstrukturen eine kapitalleichtere Skalierung des Geschäftsmodells.

Der adressierte Markt umfasst insbesondere ambulante Leistungen in den Bereichen Schmerztherapie, Rehabilitation und Prävention. Die Nachfrage wird durch demografische Entwicklungen, die Zunahme chronischer Erkrankungen sowie ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein geprägt. Die weitere Entwicklung des Unternehmens hängt insbesondere von der Auslastung und Skalierung der Standorte, dem Ausbau des Franchise-Netzwerks sowie der Sicherstellung einheitlicher Qualitätsstandards ab.

## 1.3 Personalien

### Vorstand

Dem Vorstand der Leo International Precision Health AG gehörten im Geschäftsjahr 2025 die folgenden Personen an:

| Name                      | Wohnort        | Position | Datum der Erstbestellung |
|---------------------------|----------------|----------|--------------------------|
| Dr. Shi-Hwa („Joshua“) Lo | Taipeh, Taiwan | CEO      | 23.05.2025               |

|                  |                       |     |            |
|------------------|-----------------------|-----|------------|
| Phillip Campbell | Grünwald, Deutschland | CFO | 01.08.2023 |
| Gary Cheng       | Taipeh, Taiwan        | COO | 04.09.2025 |

## Mitarbeiter

Da der LIPH-Konzern durch die erstmalige Konsolidierung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 entstanden ist und die Tochtergesellschaften erst ab diesem Stichtag in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden, beträgt der rechnerische gewichtete Jahresdurchschnitt der Mitarbeiteranzahl null. Zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes wird daher der Stichtagswert zum 31. Dezember 2025 angegeben.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der LIPH-Konzern 43 Mitarbeiter, aufgegliedert wie folgt:

|                         | Ø 2025 |
|-------------------------|--------|
| Forschung & Entwicklung | 21     |
| Verwaltung              | 22     |
| Gesamt                  | 43     |

Die LIPH AG beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Leo International Precision Health AG gehörten im Geschäftsjahr 2025 die folgenden Personen an:

| Name                   | Wohnort                | Funktion             | Amtszeit        |
|------------------------|------------------------|----------------------|-----------------|
| Dr. Klaus Schweda      | München, Deutschland   | Vorsitzender         | bis 28.04.2025  |
| Peter Habermacher      | London, Großbritannien | Stellv. Vorsitzender | bis 28.04.2025  |
| Dr. Manfred Pautz      | Garching, Deutschland  | Mitglied             | bis 28.04.2025  |
| Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang | Taipeh, Taiwan         | Vorsitzender         | seit 28.04.2025 |
| Thomas Höder           | Carlow, Deutschland    | Stellv. Vorsitzender | seit 28.04.2025 |
| Li-Mei Hung            | Taipeh, Taiwan         | Mitglied             | seit 28.04.2025 |



## 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 setzte sich die moderate Erholung der Weltwirtschaft fort, blieb jedoch unter dem langfristigen Trendwachstum. Das globale Wachstum lag laut IWF 2025 bei 3,3 %.<sup>1</sup> Während sich Teile Asiens und einzelne Schwellenländer robust entwickelten, blieb die Dynamik in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften verhalten.

Im Euroraum stabilisierte sich die wirtschaftliche Lage im zweiten Halbjahr. Nach vorläufigen Daten von Eurostat wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt 2025 um rund 1%.<sup>2</sup> Deutschland verzeichnete nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes eine nur schwache reale Wachstumsrate mit 0,2 %.<sup>3</sup> Belastend wirkten strukturelle Wettbewerbs Herausforderungen, eine gedämpfte Investitionstätigkeit sowie erhöhte Energie- und Finanzierungskosten. In den USA entwickelte sich die Konjunktur widerstandsfähiger; nach Angaben des Bureau of Economic Analysis lag das reale Wirtschaftswachstum 2025 bei über 2 %.<sup>4</sup> In China blieb das Expansionstempo infolge struktureller Anpassungen im Immobiliensektor und einer schwächeren Exportdynamik mit 5 % unter früheren Niveaus.<sup>5</sup>

Die Inflationsraten gingen im Jahresverlauf weiter zurück, blieben jedoch teilweise oberhalb der Zielwerte. Im Verlauf des Jahres 2025 leiteten sowohl die Europäische Zentralbank als auch die US-Notenbank weitere Zinssenkungen ein, die bis Ende des Jahres stabil gehalten wurden.<sup>6</sup> Die Kapitalmärkte reagierten insgesamt stabil, wenngleich mit phasenweiser Volatilität.

Geopolitisch war das Jahr weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt, die Spannungen im Nahen Osten – insbesondere im Zusammenhang mit dem Israel-Gaza-Konflikt, sowie strategische Rivalitäten zwischen den USA und China beeinflussten Handelsströme, Energiepreise und Investitionsentscheidungen. Zusätzlich sorgten Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige

---

<sup>1</sup> International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, January 2026: <https://www.imf.org/-/media/files/publications/weo/2026/january/english/text.pdf> (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>2</sup> Eurostat, GDP and main components (output, expenditure and income), 2025 annual data: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/namq\\_10\\_gdp/default/table](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/namq_10_gdp/default/table) (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis), Bruttoinlandsprodukt 2025 – erste Jahresberechnung (Januar 2026): [https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/_inhalt.html) (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>4</sup> U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA), Gross Domestic Product, 4th Quarter and Year 2025 (Advance Estimate): <https://www.bea.gov/data/gdp/gross-domestic-product> (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>5</sup> China Briefing: <https://www.china-briefing.com/news/chinas-economy-in-2025-gdp-5-percent-growth/> (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>6</sup> European Central Bank (ECB), Monetary policy decisions 2025: <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2025/html/ecb.mp251218-58b0e415a6.en.html> (Zugriff am 16.02.2026)

Ausgestaltung der US-Zoll- und Handelspolitik für Zurückhaltung bei internationalen Investitionsentscheidungen.

Insgesamt war 2025 von einer vorsichtigen konjunkturellen Stabilisierung bei fortbestehenden geopolitischen Risiken gekennzeichnet.

## 2.2 Entwicklungen im Gesundheitssektor

Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben die strukturellen Wachstumstreiber im Gesundheitssektor, insbesondere der demografische Wandel, steigende Gesundheitsausgaben und Digitalisierung, intakt. Laut OECD entwickeln sich die Gesundheitsausgaben in den Industrieländern langfristig überproportional zum Bruttoinlandsprodukt.<sup>7</sup>

Im Jahr 2025 setzte sich der Trend steigender Gesundheitsausgaben fort. Laut OECD lagen die Gesundheitsausgaben im Durchschnitt der Mitgliedstaaten weiterhin bei rund 9–12 % des Bruttoinlandsprodukts, mit strukturellem Aufwärtsdruck infolge alternder Bevölkerungen und wachsender Versorgungsbedarfe.<sup>9</sup> Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) betont die zunehmende Bedeutung resilienter, technologiegestützter Gesundheitssysteme vor dem Hintergrund globaler Krisen und demografischer Verschiebungen.<sup>8</sup>

Parallel hierzu gewann die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter an Dynamik. Die Europäische Union trieb mit der Umsetzung des „European Health Data Space“ (EHDS) regulatorische Rahmenbedingungen für die Nutzung und den Austausch von Gesundheitsdaten voran.<sup>9</sup> Dies stärkt insbesondere datenbasierte Geschäftsmodelle in den Bereichen Diagnostik, personalisierte Medizin und digitale Gesundheitslösungen.

Zudem beschleunigte sich der Einsatz von KI im Gesundheitssektor. Mit dem Inkrafttreten des europäischen AI Act im Jahr 2024 und der schrittweisen Anwendung der Regelungen ab 2025 wurde ein harmonisierter Rechtsrahmen für KI-Anwendungen geschaffen, einschließlich spezifischer Anforderungen für Hochrisiko-Systeme im Gesundheitsbereich.<sup>10</sup> Dies schafft regulatorische Klarheit und erhöht die Planungssicherheit für KI-basierte Diagnostik- und Therapieansätze. Laut einer Studie von PwC soll der Einsatz von KI im Gesundheitssektor in den kommenden Jahren rasant zunehmen. So soll der Einsatz von KI in den Bereichen Dienstleistungen bei rund 40% (2025: rund 20%), pharmazeutische

---

<sup>7</sup> OECD, Health Expenditure Data: <https://www.oecd.org/en/about/news/press-releases/2025/11/healthcare-quality-improving-but-financial-pressures-rise.html> (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>8</sup> World Health Organization (WHO), Global Health Expenditure Database: <https://apps.who.int/nha/database> (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>9</sup> European Commission – European Health Data Space (EHDS): [https://health.ec.europa.eu/ehealth-digital-health-and-care/european-health-data-space\\_en](https://health.ec.europa.eu/ehealth-digital-health-and-care/european-health-data-space_en) (Zugriff am 16.02.2026)

<sup>10</sup> European Commission – EU Artificial Intelligence Act: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/regulatory-framework-ai> (Zugriff am 16.02.2026)

Produkte bei rund 35% (2025: rund 10%) sowie stationäre und ambulante Versorgung bei rund 30% (2025: 10%) bis 2030 liegen.<sup>11</sup>

Auch im Bereich Präzisionsmedizin und personalisierte Versorgung setzte sich der Innovations- und Investitionstrend fort. Laut IQVIA stiegen die Investitionen in Biotechnologie und digitale Gesundheitslösungen nach einer Phase der Zurückhaltung wieder moderat an.<sup>12</sup> Gleichzeitig nahm die Bedeutung integrierter Versorgungsmodelle und technologiegestützter Klinikstrukturen zu.

Für Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio aus KI-basierten Unternehmensbeteiligungen in den Bereichen Healthcare Services, Medizintechnik, HealthTech sowie Biotech ergeben sich aus diesen Entwicklungen weiterhin strukturelle Wachstumschancen, insbesondere im Hinblick auf datengetriebene Geschäftsmodelle, regulatorisch flankierte Innovation und internationale Skalierbarkeit.

---

<sup>11</sup> PwC – AI's US\$ 868 billion healthcare revolution: <https://www.strategyand.pwc.com/de/en/industries/pharma-life-sciences/ai-healthcare-revolution.html> (Zugriff am 04.01.2026)

<sup>12</sup> IQVIA Institute – Global Trends in R&D and Healthcare Investment: <https://www.iqvia.com/insights/the-iqvia-institute/reports-and-publications/reports/global-r-and-d-trends-2026> (Zugriff am 16.02.2026)

## 3 Geschäftsverlauf 2025

### 3.1 Makroökonomisches Umfeld

Aufgrund der erst am Bilanzstichtag mit Einlage der Beteiligungsunternehmen aufgenommenen operativen Tätigkeit des Unternehmens, war LIPH im Jahr 2025 weitgehend unbeeinflusst von geopolitischen und sonstigen externen Ereignissen.

### 3.2 Übernahme des Börsenmantels SPOBAG AG durch Pflichtangebot

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 11. März 2025 veröffentlichte die SPOBAG AG wesentliche Strukturmaßnahmen im Zusammenhang mit einer grundlegenden Neuausrichtung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang informierte die Gesellschaft auch über den Kontrollerwerb durch einen neuen Großaktionär, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, sowie die daraus resultierende Verpflichtung zur Abgabe eines Pflichtangebots an die übrigen Aktionäre gemäß den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

Dem Kontrollerwerb ging eine Übertragung von Aktien der Gesellschaft von der Baumann Vermögensverwaltung GmbH auf die PC Beteiligungsgesellschaft mbH voraus, die im Geschäftsjahr 2025 vollzogen wurde. Die PC Beteiligungsgesellschaft mbH veräußerte ihrerseits einen wesentlichen Teil dieser Aktien an Herrn Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, wodurch der maßgebliche Beteiligungsaufbau und der anschließende Kontrollerwerb ermöglicht wurden.

### 3.3 Strategische Neuausrichtung und Veränderungen in der Führungsebene

In der Hauptversammlung vom 28. April 2025 der SPOBAG AG, Garching hat diese ihre Umfirmierung beschlossen. Resultierend aus dem erfolgreichen Abschluss des Pflichtangebots und parallel zur damit verbundenen strategischen Neuausrichtung, wurden Anpassungen in der Unternehmensführung sowie organisatorische Maßnahmen (siehe Ad-hoc-Mitteilungen vom 28. April 2025 und 23. Mai 2025) umgesetzt, um das Unternehmen strukturell auf ihre neue Funktion als internationale Investment- und Beteiligungsplattform im Gesundheitssektor auszurichten.

### 3.4 Kapitalerhöhung und Einbringung von Unternehmensbeteiligungen in Form einer Sachkapitaleinlage

Kernbestandteil der Transaktion war darüber hinaus die Einbringung von Beteiligungen im Wege einer Sachkapitalerhöhung, durch die ein operatives Beteiligungsportfolio in den Bereichen Healthcare Services, Medizintechnik, HealthTech sowie Biotechnologie in die

börsennotierte Gesellschaft eingebracht wurde (siehe Ad-Hoc-Mitteilungen vom 16. September 2025, 25. November 2025 und 16. Dezember 2025).

### 3.5 Beurteilung des Geschäftsverlaufs sowie der Finanzprognose 2025

Aus Sicht der Unternehmensleitung war die Geschäftsentwicklung der LIPH positiv. Die wesentlichen Kostenpositionen haben sich im Berichtsjahr zwar erhöht, Grund dafür war allerdings die positive Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere durch die Definition und Aufnahme einer neuen Geschäftstätigkeit wie beschrieben in den Abschnitten 1.2., 3.3 und 3.4.

Bedingt durch die Einbringungen der Beteiligungsunternehmen am Stichtag des 31. Dezember 2025 war der vergangene Geschäftsverlauf der operativen Einheiten noch nicht relevant. Deshalb wird auf eine detaillierte Darstellung des Geschäftsverlaufs zum 31.12.2025 verzichtet.

## 3.6 Steuerungssystem

LIPH wird vom Vorstand geführt, der das operative Geschäft verantwortet und überwacht. Dafür erhält und überprüft der Vorstand regelmäßig interne Managementberichte.

Wichtige Steuerungskennzahlen werden regelmäßig ermittelt. Darüber hinaus wird zukünftig einmal im Jahr eine mittel- und langfristige Planung erstellt.

### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### *Wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen*

Finanzielle Leistungsindikatoren der LIPH AG für die interne Steuerung der Unternehmensleitung blieben im Jahr 2025 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als nicht vermeidbare Kosten, da das Unternehmen als Mantelgesellschaft keiner operativen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr nachgekommen ist.

Zukünftig wird das Jahresergebnis als finanzieller Leistungsindikator der LIPH AG herangezogen.

Nachdem die Beteiligungsunternehmen erst zum 31. Dezember 2025 eingebracht wurden, werden die neueingeführten finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren, wie im nachfolgenden Absatz beschrieben, erst für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2026 relevant. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die interne Steuerung aller Segmente einheitlich auf Basis von Bilanzsumme und Eigenkapital je Segment, da infolge des erstmaligen Entstehens des Konzerns zum 31. Dezember 2025 keine Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorliegt und daher keine segmentbezogenen Umsatz- oder Ergebniskennzahlen verfügbar sind. Abweichende segmentspezifische Steuerungsgrößen bestehen für das Geschäftsjahr 2025 nicht.

Ab dem Berichtsjahr 2026 werden im internen Reporting des Konzerns Umsatz, EBITDA sowie Liquidität als zentrale Steuerungsgrößen herangezogen und ersetzen die betrieblichen Aufwendungen als Kennzahl. Hintergrund ist die strategische Weiterentwicklung von LIPH hin zu einem operativ geführten Beteiligungsportfolio in den Bereichen Healthcare Services, Medizintechnik, HealthTech sowie Biotechnologie infolge der Einbringung von Mehrheitsbeteiligungen.

Im Rahmen des internen Reportings ist der Umsatz des Konzerns die zentrale Steuerungsgröße. Der Umsatz beinhaltet auf konsolidierter Basis die erzielten Erlöse aller Produkte und Dienstleistung aller Portfoliounternehmen.

Das EBITDA-Ergebnis hat sich international als Zielgröße durchgesetzt und wird als steuerungsrelevante Kennzahl in der Berichterstattung eingeführt. Das EBITDA des Konzerns enthält den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Die Kenngröße eignet sich somit für die Beschreibung und den Vergleich der operativen Performance, da

nicht-operative Schwankungsgrößen, zum Beispiel Bewertungsanpassungen und Abschreibungen auf erworbene Vermögensgegenstände, hier nicht enthalten sind.

Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns und der LIPH AG als wichtiger Leistungsindikator herangezogen. Die Liquidität umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie erwarteter Cashflow und wird als Liquiditätsreichweite ausgedrückt. LIPH betrachtet die Liquiditätsreichweite als einen wichtigen Leistungsindikator, da sie den aussagekräftigsten Einfluss auf die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens hat. Die Liquidität wird regelmäßig überwacht.

Diese finanziellen Kennzahlen spiegeln sich auch in der Finanzprognose in Abschnitt 7 wider.

#### *Wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgrößen*

Ab dem Berichtsjahr 2026 werden außerdem nicht-finanzielle Steuerungsgrößen eingeführt. Die nicht-finanziellen Steuerungsgrößen des Konzerns umfassen die Integrationsfortschritte, Datensynergien und Weiterentwicklung der Plattformstruktur, sowie die Bindung qualifizierter Mitarbeiter.

Der Konzern überwacht die Integration erworbener Beteiligungsunternehmen mit besonderem Fokus auf die Zusammenführung klinischer Prozesse, digitaler Infrastrukturen und relevanter Datenbestände. Ziel ist es, Synergien zu realisieren, operative Effizienz zu steigern sowie die Leistungsfähigkeit der technologie- und datenbasierten Plattformstruktur des Konzerns weiterzuentwickeln.

Die Messung basiert auf Vorgaben in Integrations- und Synergieplänen und erfolgt insbesondere anhand folgender Indikatoren:

- Fortschritt bei der Integration klinischer, technologischer und organisatorischer Strukturen
- Harmonisierung und Nutzung medizinischer und diagnostischer Datenbestände
- Weiterentwicklung der integrierten Daten- und Plattformumgebung
- Umsetzung konzernübergreifender Prozesse und Serviceleistungen

Die Bewertung wird zukünftig auf Basis regelmäßiger Integrations- und Synergieberichte an das Management erfolgen. Alle datenbezogenen Aktivitäten erfolgen unter Einhaltung der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen. Der Zeitpunkt und das Ausmaß der Realisierung von Synergien können in Abhängigkeit von Integrationskomplexität, regulatorischen Anforderungen sowie Marktbedingungen variieren.

Diese Vorgehensweise dient zugleich der frühzeitigen Identifikation von Integrations- und Skalierungsrisiken sowie der Bewertung der Realisierung von Synergiepotenzialen innerhalb des Konzerns.

Die Leistungsfähigkeit des LIPH-Konzerns wird wesentlich durch die Qualifikation und Verfügbarkeit von Fachkräften in den Portfoliounternehmen auf operativer Ebene sowie der LIPH AG als Holding mit Fokus auf strategische Steuerung und Kapitalallokation beeinflusst. Vor dem Hintergrund eines intensiven Wettbewerbs um qualifiziertes Personal stellt die Gewinnung und Bindung von Fachkräften einen wesentlichen nichtfinanziellen Einflussfaktor für die weitere Entwicklung des Konzerns dar.

Der Konzern überwacht die Bindung von wissenschaftlichen, medizinischen und technischen Schlüsselkräften, um die Kontinuität des Fachwissens und die operative Stabilität sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die Mitarbeiterzahl und die Zusammensetzung der Belegschaft in allen seinen Unternehmenseinheiten, einschließlich wichtiger Funktionen und Schlüsselpositionen. Die Messung erfolgt insbesondere anhand der Mitarbeiterbindungsraten, Fluktuationsraten bei Schlüsselkräften sowie der Stabilität der Kernteams in Management und operativen Bereichen. Die Bewertung erfolgt auf Basis regelmäßiger Personalberichte an das Management der LIPH.

Die Entwicklung dieser Kennzahl wird zukünftig regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements bewertet werden und wird der frühzeitigen Identifikation von Personalrisiken dienen.

## 4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Konzernentstehung wie beschrieben in Abschnitt 1 sowie im Anhang in Abschnitt 3, gibt es keine Vorjahreswerte.

### 4.1 Ertragslage

Bis zur Einbringung der Portfoliounternehmen in den Konzern zum 31. Dezember 2025 ging der Konzern keiner operativen Geschäftstätigkeit nach. Entsprechend gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Aktivitäten für die Ertragslage des Konzerns.

### 4.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

| In TEUR                                    | 31.12.2025 |
|--------------------------------------------|------------|
| Langfristige Vermögenswerte                | 197.038    |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte    | 1.722      |
| Summe Aktiva                               | 198.760    |
| Eigenkapital                               | 172.868    |
| Langfristige Verbindlichkeiten             | 19.469     |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 6.424      |
| Summe Passiva                              | 198.760    |

Die Vermögenslage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 ist maßgeblich durch die erstmalige Einbringung der sechs Portfoliounternehmen im Rahmen der Sachkapitalerhöhung im Dezember 2025 geprägt. Da der Konsolidierungskreis erst zum Abschlussstichtag gebildet wurde, resultiert die Vermögensstruktur im Wesentlichen aus den im Zuge der Erstkonsolidierung identifizierten und bewerteten immateriellen Vermögenswerten.

Die Aktiva des Konzerns bestehen überwiegend aus langfristigen Vermögenswerten, insbesondere aus Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwerten) sowie weiteren immateriellen Vermögenswerten wie Technologien und Kundenbeziehungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der eingebrachten Beteiligungen aktiviert wurden. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Im Zuge der Erstkonsolidierung wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 195.692 erfasst, davon entfallen TEUR 114.051 auf Goodwill, TEUR 20.774 auf Technologien, TEUR 13.449 auf Kundenbeziehungen, TEUR 37.880 auf Vertragsrechte, TEUR 9.203 auf Rezepturen sowie TEUR 335 auf Software. Der im Rahmen der Kaufpreisallokation

aktivierte Goodwill verteilt sich auf die berichtspflichtigen Segmente wie folgt: Amiko AI/TAI TEUR 58.182, Wankang-Gruppe TEUR 21.908, UHO Wellness TEUR 10.768, Pathomics-Gruppe TEUR 10.300, Renhe Biotech TEUR 7.904 sowie Danner Laboratory TEUR 4.990. Darüber hinaus wurden im Zuge der Erstkonsolidierung Sachanlagen (TEUR 416) und Nutzungsrechte (TEUR 661) erfasst, die vollständig auf die eingebrachten operativen Tochtergesellschaften entfallen. Laufende Investitionstätigkeiten im Berichtsjahr lagen aufgrund des Erstkonsolidierungsstichtags am 31. Dezember 2025 nicht vor.

Die Vermögenslage des Konzerns ist damit zum Bilanzstichtag stark durch immaterielle und langfristig ausgerichtete Vermögenswerte geprägt, die die strategische Grundlage für die zukünftige operative Entwicklung und Wertschöpfung des Konzerns bilden.

Struktur der immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2025 stellt sich wie folgt dar:

| Position          | TEUR           | Anteil immat. Vermögenswerte |
|-------------------|----------------|------------------------------|
| Goodwill          | 114.051        | 58%                          |
| Technologien      | 20.774         | 11%                          |
| Kundenbeziehungen | 13.449         | 7%                           |
| Vertragsrechte    | 37.880         | 19%                          |
| Rezepturen        | 9.203          | 5%                           |
| Software          | 335            | 0%                           |
| <b>Summe</b>      | <b>195.692</b> | <b>100 %</b>                 |

## 4.3 Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 ist durch die erstmalige Bildung des Konzerns im Rahmen der Sachkapitalerhöhung im Dezember 2025 geprägt. Sämtliche Finanzierungsverbindlichkeiten resultieren aus der Erstkonsolidierung der eingebrachten Tochtergesellschaften; Vorjahreswerte bestehen nicht.

Zum Abschlussstichtag bestehen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 8.353. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Bankdarlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zusammen.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns ist damit zum Bilanzstichtag insgesamt durch ein moderates Niveau an Finanzverbindlichkeiten geprägt. Wesentliche Einschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Zahlungsmitteln innerhalb des Konzerns bestehen nicht.

Zum 31. Dezember 2025 weist der Konzern eine Eigenkapitalquote von rund 87% auf.

Da der Konzern erst zum Abschlussstichtag entstanden ist, liegen für das Geschäftsjahr 2025 keine zahlungswirksamen Konzernaktivitäten vor. Entsprechend existiert keine operative Cashflow-Entwicklung im Berichtsjahr; die Finanzlage spiegelt im Wesentlichen die initiale Finanzierungsstruktur der eingebrachten Beteiligungen wider.

| <b>Verbindlichkeiten<br/>In TEUR</b>                                | <b>Buchwert</b> | <b>&lt; 1 Jahr</b> | <b>1-5<br/>Jahre</b> | <b>&gt; 5 Jahre</b> | <b>Zinsen<br/>&lt; 1 Jahr</b> | <b>Zinsen<br/>1-5<br/>Jahre</b> | <b>Zinsen<br/>&gt; 5 Jahre</b> |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|----------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <b>Verbindlichkeiten L+L<br/>und sonstige<br/>Verbindlichkeiten</b> | 1.382           | 1.382              | -                    | -                   | -                             | -                               | -                              |
| <b>Bankdarlehen<br/>(kurzfristig)</b>                               | 216             | 216                | -                    | -                   | 56                            | -                               | -                              |
| <b>Bankdarlehen<br/>(langfristig)</b>                               | 1.042           | -                  | 790                  | 252                 | -                             | 121                             | 42                             |
| <b>Gesellschafterdarlehen<br/>(kurzfristig)</b>                     | 3.512           | 3.512              | -                    | -                   | 32                            | -                               | -                              |
| <b>Gesellschafterdarlehen<br/>(langfristig)</b>                     | 1.130           | -                  | 1.130                | -                   | -                             | 10                              | -                              |
| <b>Sonstige</b>                                                     | 399             | 399                | -                    | -                   | -                             | -                               | -                              |
| <b>Gesamt</b>                                                       | <b>7.680</b>    | <b>5.508</b>       | <b>1.920</b>         | <b>252</b>          | <b>89</b>                     | <b>131</b>                      | <b>42</b>                      |

Die Liquiditätslage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 war insgesamt geordnet. Der Konzern verfügt über Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 390 zum Bilanzstichtag.

Durch die vorhandene Liquidität, die bestehenden Bankdarlehen sowie der Unterstützung des Hauptaktionärs, verfügte der Konzern über ausreichende liquide Mittel, um seine bestehenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht erfüllen zu können. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung erwartet die Konzernleitung auch künftig die jederzeitige Erfüllung der fälligen Zahlungsverpflichtungen. Zum Abschlussstichtag bestanden keine Anzeichen für Liquiditätsengpässe. Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bei lokalen Kreditinstituten existieren nicht.

Darüber hinaus hat der Mehrheitsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, dem Konzern ein Darlehen in Höhe von EUR 2,0 Mio. zugesagt, welches zum Abschlussstichtag teilweise, in Höhe von rund der Hälfte des zugesagten Betrags, in Anspruch genommen wurde. Zudem hat Herr Wang zur Sicherstellung der Liquidität einen Finanzierungsplan für Kapitaleinlagen bei der LIPH AG in Höhe von insgesamt EUR 12,0 Mio. im Geschäftsjahr 2026 abgegeben. Eine erste Tranche in Höhe von EUR 624.000 wurde im März 2026 geleistet. Die weiteren Tranchen sind für den Zeitraum Mai bis Dezember 2026 in festgelegten Raten geplant. Die Zahlungsfähigkeit und der Finanzierungswille des Aktionärs wurden vom Vorstand geprüft und als hinreichend gesichert beurteilt.

Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln oder Kapital wesentlich beeinträchtigen könnten, sind derzeit nicht bekannt.

## 5 Corporate Governance

### 5.1 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB für das Geschäftsjahr 2025

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB sowie die Entsprechenserklärung werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.liphag.com/corporate-governance/documents-charters> öffentlich zugänglich gemacht.

### 5.2 Schlusserklärung Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt.

Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt waren, hat die Gesellschaft bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

### 5.3 Erläuternder Bericht

#### Handelsplatz

Die Aktien der LIPH werden unter dem Börsenkürzel LEOW und der ISIN DE0005490601 im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Börse Düsseldorf gehandelt.

#### Aktionärsstruktur

Die detaillierte Darstellung der von den Gesellschaftern gehaltenen Anteilswerten zum 31. Dezember 2025 auf Basis der Pflichtveröffentlichungen der Aktionäre befinden sich im Anhang des Einzelabschlusses der Leo International Precision Health AG.

Zum Abschlussstichtag bestand eine Mehrheitsbeteiligung eines einzelnen Aktionärs. Die Handelsliquidität der Aktie ist aufgrund des vergleichsweise geringen Streubesitzanteils weiterhin begrenzt, was zu einer erhöhten Volatilität des Aktienkurses führen kann.

#### Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) muss jeder Anleger, der direkt oder indirekt durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Anzeigepflicht beträgt 3%.

Zum Bilanzstichtag liegt der Gesellschaft folgende Beteiligung am Grundkapital der LIPH AG, die 10% der Stimmrechte überschreitet, vor:

Am 2. Juni 2025 hat Herr Hsiao-Hsuan "Leo" Wang mit Sitz in Neu-Taipeh, Taiwan, der Gesellschaft mitgeteilt, dass er mittelbar über 72,73 % der Aktien und unmittelbar über die SCGI Corporate Finance GmbH, insgesamt über 84,20% der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt.

Die entsprechenden Mitteilungen gemäß den gesetzlichen Vorschriften sind erfolgt und werden im Anhang des Einzelabschlusses dargestellt.

### Grundkapital und bestehende Kapitalia

Die detaillierte Darstellung des Grundkapitals zum 31. Dezember 2025 befindet sich im Konzernanhang sowie im Anhang des Einzelabschlusses Leo International Precision Health AG.

Der Vorstand ist gemäß §4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital bis zum 16. Dezember 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 250.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann dabei ausgeschlossen werden.

Von dieser Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2025 teilweise Gebrauch gemacht: Durch Beschluss des Vorstands vom 25. November 2025, genehmigt durch den Aufsichtsrat am selben Tag, wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung um EUR 50.000,00 auf EUR 550.000,00 erhöht. Es wurden 50.000 neue Stückaktien gegen Einbringung von Gesellschaftsanteilen an sechs Tochterunternehmen ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 16. Dezember 2025 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Nach dieser Ausnutzung besteht das Genehmigte Kapital 2025 zum Bilanzstichtag noch in Höhe von EUR 200.000,00 (200.000 Stückaktien).

Der Vorstand ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Kapitalmaßnahmen durchzuführen. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den entsprechenden Beschlüssen der Hauptversammlung.

## Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragbarkeit von Aktien

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragbarkeit von Aktien betreffen, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft nicht.

## Satzung

Die Satzung der LIPH entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Änderungen der Satzung erfolgen gemäß §133 i.V.m. §179 AktG. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Maßnahmen zur Kapitalbeschaffung oder Kapitalstrukturierung durchzuführen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bestand zum Abschlussstichtag nicht.

## Wesentliche Vereinbarung über Kontrollwechsel

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels im Falle eines Übernahmeangebots stehen.

## Entschädigungsvereinbarungen bei Kontrollwechsel

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen nicht.

# 6 Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit beiden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung. Neben den unternehmerischen Chancen, die sich LIPH bieten, identifiziert und evaluiert das Management von LIPH ebenso die möglichen und für LIPH relevantesten Risiken.

Die relevantesten Chancen und die damit verbundenen möglichen Risiken werden nachfolgend erläutert. Hierin enthalten sind auch wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß § 315 Absatz 4 HGB.

## 6.1 Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements

Zum Abschlussstichtag befand sich das Chancen- und Risikomanagementsystems aufgrund der erstmaligen Bildung des Konzerns noch im Aufbau. Im Geschäftsjahr 2026

wird das System strukturiert weiterentwickelt und an die wachsende Beteiligungsstruktur und internationale Geschäftstätigkeit angepasst.

Die Leo International Precision Health AG ist eine international tätige Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf den Aufbau und die Entwicklung eines integrierten, technologie- und datengetriebenen Gesundheitsökosystems. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist daher in besonderem Maße von der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen, der Implementierung von Prozessen, Nutzung von Synergien und Integration von KI sowie von regulatorischen, technologischen und kapitalmarktbezogenen Rahmenbedingungen abhängig.

Der Vorstand der LIPH AG ist verantwortlich für die Einrichtung und Weiterentwicklung eines konzernweiten Chancen- und Risikomanagementsystems. Ziel dieses Systems ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Chancen systematisch zu erkennen und zu nutzen. Das Chancen- und Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und unterstützt die nachhaltige Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aufgrund der frühen Phase der Unternehmensentwicklung befindet sich das Chancen- und Risikomanagementsystems aktuell noch im Aufbau. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte das Risikomanagement im Wesentlichen vorgelagert über Due-Diligence-Prüfungen Rahmen von Beteiligungserwerben, da ein formalisiertes, laufendes Konzern-Risikomanagementsystem noch nicht implementiert war. Dadurch wurde es ermöglicht, die Portfolio-Risiken schon vor Eintreten zu kontrollieren.

Zukünftig soll die Identifikation und Bewertung von Risiken regelmäßig im Rahmen standardisierter Planungs-, Reporting- und Kontrollprozesse auf Ebene der Holding sowie der Beteiligungsunternehmen erfolgen. So sollen zukünftig wesentliche Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beurteilt und laufend überwacht werden. Darüber hinaus wird der Vorstand zukünftig regelmäßig über die Risikolage auf Beteiligungs- sowie Konzernebene informiert und wird bei Bedarf geeignete Steuerungsmaßnahmen treffen.

Die Bewertung der Chancen und Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer potenziellen Auswirkungen auf die wesentlichen Steuerungskennzahlen des Konzerns. Hierzu zählen insbesondere Umsatzerlöse, EBITDA und Liquidität.

Der Aufsichtsrat wird im Rahmen seiner Überwachungsfunktion regelmäßig über die Entwicklung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns unterrichtet.

## 6.2 Wesentliche Chancen

Die nachfolgend aufgeführten Chancen werden in absteigender Reihenfolge ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des Konzerns dargestellt.

Die Darstellung der Chancen erfolgt bewusst mit einer zurückhaltenden Detailtiefe, da deren Realisierung naturgemäß mit höheren Unsicherheiten verbunden ist. Demgegenüber werden Risiken aufgrund ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage systematisch und umfassender beschrieben, um ein ausgewogenes und vorsichtiges Bild der zukünftigen Entwicklung zu vermitteln.

### Skalierung und Integration des Beteiligungsportfolios

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die Weiterentwicklung und Integration von Technologie-, Daten- und Serviceplattformen über die Beteiligungsstruktur hinweg zu einer vernetzten Plattformstruktur.

Hieraus ergeben sich insbesondere Chancen durch Skaleneffekte bei Infrastruktur und Technologie, gemeinsame Nutzung von Daten und Know-how, beschleunigte Produktentwicklung, Erweiterung von Vertriebskanälen sowie Entwicklung wiederkehrender Erlösmodelle.

Die konsequente Umsetzung dieser Plattformstrategie kann zu einer nachhaltigen Wertsteigerung der Unternehmenswerte führen.

Darüber hinaus kann die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen insbesondere zu steigenden Umsatzerlösen, verbesserten Margen, einer erhöhten operativen Effizienz sowie zu einer nachhaltigen Verbesserung der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Konzerns führen.

### Wertsteigerung und Monetarisierung des Beteiligungsportfolios

Das Geschäftsmodell der LIPH AG ist darauf ausgerichtet, durch aktive Portfolioentwicklung sowie Nutzung von Synergieeffekten innerhalb des Portfolios langfristige Wertsteigerungen zu erzielen.

Wesentliche Werthebel sind operative Skalierung der Beteiligungen, Marktexpansion, strategische Partnerschaften, Lizenzmodelle, sowie potenzielle Unternehmensverkäufe oder Börsengänge einzelner Beteiligungen.

Eine erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen kann zu signifikanten Umsatzsteigerungen sowie Ergebnis- und Liquiditätsbeiträgen führen.

Darüber hinaus kann eine erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen zu signifikanten Liquiditätszuflüssen, Ergebnisbeiträgen sowie zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes des Konzerns führen.

## Wachstum im globalen Präzisionsgesundheitsmarkt

Der Konzern adressiert Märkte mit strukturell hohen Wachstumsraten, die durch strukturelle Wachstumstreiber geprägt sind, insbesondere durch demografische Veränderungen, steigende Gesundheitsausgaben, zunehmende Digitalisierung des Gesundheitswesens sowie Fortschritte in den Bereichen künstliche Intelligenz und personalisierte Medizin. Diese Entwicklungen schaffen langfristig attraktive Wachstumsbedingungen für innovative Gesundheits- und Technologielösungen.

Der Konzern verfügt über ein diversifiziertes Portfolio in mehreren geografischen Regionen, insbesondere in Asien, Australien und Nordamerika, wodurch langfristig Wachstumspotenziale erschlossen werden können.

Alle operativen Segmente des Konzerns – Danner Laboratory, Renhe Biotech, Pathomics-Gruppe, UHO Wellness, Amiko AI/TAI und die Wankang-Gruppe – adressieren diese Wachstumsmärkte direkt.

## Entwicklung datenbasierter Geschäftsmodelle

Die zunehmende Verfügbarkeit und Nutzung von Gesundheits- und Forschungsdaten eröffnet dem Konzern die Möglichkeit, neue datengetriebene Geschäftsmodelle zu entwickeln. Hieraus ergeben sich insbesondere Chancen in den Bereichen KI-gestützte Diagnostik, digitale Gesundheitsplattformen, personalisierte Therapie- und Präventionslösungen sowie Software- und Plattformlösungen mit wiederkehrenden Umsätzen.

Diese Entwicklungen können langfristig zu Wettbewerbsvorteilen und steigenden Margen führen.

## Chancen aus der Börsennotierung

Die Börsennotierung bietet der Gesellschaft strategische Vorteile, insbesondere Zugang zu Eigen- und Fremdkapital, erhöhte Transparenz und Sichtbarkeit am Kapitalmarkt, verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten für Wachstum sowie erhöhte Attraktivität für strategische Partner und Investoren.

Diese Faktoren können die langfristige Entwicklung der Gesellschaft positiv beeinflussen.

## 6.3 Wesentliche Risiken

Die nachfolgend dargestellten Risiken werden entsprechend ihrer möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt.

## Finanzielle Risiken

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen Marktrisiken ausgesetzt, vor allem Liquiditätsrisiken, Finanzierungsrisiken, in gewissem Maße auch Fremdwährungsrisiken sowie Risiken der Abwertung von Vermögenswerten und bezüglich Finanzinstrumenten.

### *Liquiditätsrisiko*

Nach Einschätzung des Vorstands, basierend auf dem Plan zur Finanzierung der bestehenden Aktivitäten und Geschäftsbereiche, ist die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns bis Ende 2026 vorhanden.

Der Konzern befindet sich in einer Aufbau- und Wachstumsphase. Die LIPH AG als Holdinggesellschaft verfügt derzeit über keine eigenständigen operativen Einnahmen und ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten sowie zur Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften noch auf externe Mittelzuflüsse angewiesen. Für das Geschäftsjahr 2026 beläuft sich der aggregierte Finanzierungsbedarf des Konzerns auf EUR 12 Mio., der sich aus operativen Ausgaben (EUR 3,9 Mio.), Vergütungen für Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat (EUR 3,0 Mio.) und dem Finanzbedarf der Tochtergesellschaften (EUR 5,1 Mio.) zusammensetzt.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat der Mehrheitsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, einen Finanzierungsplan für Kapitaleinlagen bei der LIPH AG in Höhe von insgesamt EUR 12,0 Mio. im Geschäftsjahr 2026 abgegeben. Eine erste Tranche in Höhe von EUR 624.000 wurde im März 2026 geleistet. Die weiteren Tranchen sind für den Zeitraum Mai bis Dezember 2026 in festgelegten Raten geplant. Die Zahlungsfähigkeit und der Finanzierungswille des Aktionärs wurden vom Vorstand geprüft und als hinreichend gesichert beurteilt. Darüber hinaus hat Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang eine harte Patronatserklärung mit folgenden Inhalten abgegeben:

- Der Mehrheitsaktionär Hsiao-Hsuan („Leo“) Wang verpflichtet sich für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 unwiderruflich, unbedingt und rechtsverbindlich, der LIPH AG sowie, soweit erforderlich, anderen Konzerngesellschaften finanzielle Unterstützung zu gewähren, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen.
- Die finanzielle Unterstützung umfasst, aber ist nicht begrenzt auf die Finanzierung von Betriebskosten, Verwaltungskosten, Prüfungskosten und sämtliche andere Verpflichtungen, die erforderlich sind, um den kontinuierlichen Betrieb der LIPH AG sicherzustellen.
- Die Verpflichtung ist unwiderruflich, uneingeschränkt und während des Unterstützungszeitraums nicht widerrufbar oder einschränkbar.

Weiterhin prüft der Vorstand aktiv ergänzende Finanzierungsmaßnahmen über den Kapitalmarkt sowie private Fremdfinanzierungsinstrumente zur Unterstützung der strategischen Expansion des Konzerns. Diese Maßnahmen befinden sich zum Abschlussstichtag in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitung und sind noch nicht vertraglich fixiert. Sie wurden daher bei der Cashflow-Planung für das Geschäftsjahr 2026 nicht berücksichtigt.

Die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie des Konzerns erfordert eine kontinuierliche Kapitalbereitstellung. Sollten sich unerwartete Marktbedingungen ergeben oder die Aufnahme zusätzlicher Finanzmittel eingeschränkt sein, könnte die finanzielle Flexibilität des Konzerns und seiner Beteiligungsunternehmen beeinträchtigt werden.

Der Vorstand überwacht die Liquiditätsentwicklung kontinuierlich und trifft bei Bedarf Maßnahmen zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung.

Wesentliche Planabweichungen könnten insbesondere die Fähigkeit einzelner Konzerngesellschaften beeinflussen, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen oder Vermögenswerte im gewöhnlichen Geschäftsverlauf zu realisieren. In extremen Fällen könnten solche Entwicklungen die Fortführung der Geschäftstätigkeit einzelner Beteiligungsunternehmen gefährden und zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals der Aktionäre führen.

Aufstellungen des IFRS-Konzernabschlusses und des HGB-Jahresabschlusses erfolgen unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach IAS 1.25 bzw. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB, da der Vorstand von einer Weiterführung des Geschäftsbetriebs *ausgeht*.

#### *Bewertungs- und Werthaltigkeitsrisiken*

Ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte des Konzerns besteht aus Beteiligungen sowie immateriellen Vermögenswerten. Die Bewertung dieser Vermögenswerte basiert auf Annahmen über zukünftige Geschäftsentwicklungen, Marktbedingungen und Finanzierungsbedingungen.

Risiken ergeben sich insbesondere aus verzögerter Marktentwicklung einzelner Beteiligungen, niedrigeren als erwarteten zukünftigen Cashflows, veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen, erhöhten Diskontierungszinssätzen sowie Anpassungen von Geschäftsplänen oder Prognosen.

Abweichungen von den zugrunde gelegten Annahmen können zu Wertminderungen von Vermögenswerten führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen.

Durch die Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung zur Umsetzung der einzelnen Geschäftsmodelle der Portfoliounternehmen sowie Realisierung der Synergieeffekte

innerhalb des Portfolios, erwartet der Vorstand eine positive Geschäfts- und Wertentwicklung.

### *Finanzierungsrisiko*

Als wachstumsorientierte Beteiligungsgesellschaft ist der Konzern in Teilen auf externe Finanzierungsquellen angewiesen. Risiken bestehen insbesondere in eingeschränktem Zugang zu Kapitalmärkten, steigenden Finanzierungskosten, Verzögerungen bei Finanzierungsmaßnahmen sowie Liquiditätsengpässen einzelner Beteiligungsunternehmen.

Die Möglichkeit, sich über die Kapitalmärkte zu refinanzieren, ist für das Unternehmen existenziell wichtig. Ein fehlender Zugang zu den Kapitalmärkten oder anderen Finanzierungsformen würde das Unternehmens in der Entwicklung beeinträchtigen. Gesetzliche oder sonstige Vorschriften können die Ausgabe neuer Aktien einschränken. Wesentliche Aspekte sind die Möglichkeiten zum Ausschluss des Bezugsrechts bzw. des Bezugsrechtshandels sowie die Prospektpflicht unter bestimmten Voraussetzungen.

Eine direkte Einflussnahme auf den Börsenkurs ist nur äußerst begrenzt möglich, sie beschränkt sich auf die Seriosität von Planungen und Prognosen sowie den grundlegenden technologischen und wirtschaftlichen Rahmendaten des Unternehmens, um sich dem Kapitalmarkt als erfolgreiches und verlässliches Unternehmen darzustellen. Durch die noch frühe Geschäftstätigkeit, junge Börsennotierung und die damit verbundene noch geringe Sichtbarkeit der Gesellschaft am Kapitalmarkt, pflegt die Gesellschaft die intensive Beziehung zum Hauptaktionär, arbeitet an der Vertiefung bestehender Investorenkontakte und an der Ansprache von potenziellen neuen Investoren sowie an der Prüfung alternativer Finanzierungsmaßnahmen.

### *Fremdwährungsrisiken*

Der LIPH-Konzern ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, insbesondere durch die sich im Ausland befindenden Portfoliounternehmen und den damit im Ausland generierten Umsatzerlösen. Die Gesellschaft schließt keine speziellen Währungssicherungsgeschäfte ab. Währungskursschwankungen werden ergebniswirksam erfasst. Betroffen sind alle Segmente mit funktionaler Währung, die nicht auf Euro lautet, insbesondere Danner Laboratory (USD), Renhe Biotech (AUD), Pathomics-Gruppe (SGD/MYR) sowie Amiko AI/TAI (TWD), UHO Wellness (TWD) und die Wankang-Gruppe (HKD).

### *Finanzinstrumente - Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Geschäftsführern*

Zu den im Konzern eingesetzten Finanzinstrumenten zählen neben Bankverbindlichkeiten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie Geschäftsführern der Konzerngesellschaften. Diese stellen Finanzinstrumente im Sinne von § 315 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 HGB dar.

Aus diesen Finanzinstrumenten ergeben sich insbesondere Liquiditätsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsänderungsrisiken.

Das Ausmaß dieser Risiken hängt insbesondere von der Liquiditätsentwicklung des Konzerns, der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie der Verfügbarkeit externer Finanzierungsmöglichkeiten ab.

Ziel des Risikomanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sicherzustellen und eine ausgewogene Finanzierungsstruktur zu gewährleisten.

Die Steuerung dieser Risiken erfolgt insbesondere durch eine rollierende Liquiditätsplanung, die laufende Überwachung der Fälligkeiten finanzieller Verpflichtungen, die Abstimmung von Finanzierungsmaßnahmen mit den Gesellschaftern, Rangrücktritte in Verbindung mit den Finanzinstrumenten sowie die frühzeitige Identifikation zusätzlicher Finanzierungsoptionen.

Negative Entwicklungen in diesem Bereich können insbesondere zu Einschränkungen der Liquiditätsentwicklung, zu erhöhten Finanzierungskosten sowie zu einer Belastung der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns führen.

## Operative Risiken

### *Integrations- und Umsetzungsrisiken*

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns hängt wesentlich von der erfolgreichen Integration und Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen ab. Risiken bestehen insbesondere in Verzögerungen bei Integrationsprojekten, in der unzureichenden Realisierung geplanter Synergien, in operativen Ineffizienzen in Wachstumsphasen sowie in der organisatorischen Komplexität im internationalen Geschäft.

Diese Faktoren können insbesondere zu erhöhten Integrations- und Verwaltungskosten, Verzögerungen bei Umsatzrealisierungen sowie zu einer Belastung des EBITDA und der Liquiditätsentwicklung des Konzerns führen.

Durch konsequente Umsetzung des Geschäftsmodells sowie der vorhandenen Planungs- und Kontrollmechanismen erwartet der Vorstand eine erfolgreiche Integration und Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen.

### *Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen*

Ein überwiegender Teil der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen sowie von deren Fähigkeit ab, Ausschüttungen oder sonstige finanzielle Beiträge zu leisten.

Die negative Entwicklung einzelner Beteiligungsunternehmen kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen.

Zur Begrenzung der Abhängigkeit von einzelnen Beteiligungsunternehmen verfolgt der Konzern einen diversifizierten Portfolio-Ansatz, der auf eine ausgewogene Streuung von Investitionen über verschiedene Geschäftsmodelle, Entwicklungsstadien und geografische Märkte abzielt. Ergänzend wird zukünftig eine kontinuierliche Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen im Rahmen standardisierter Reporting- und Steuerungsprozesse erfolgen, welche im Geschäftsjahr 2026 eingeführt werden. Dadurch wird das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen aus der Entwicklung einzelner Beteiligungsunternehmen reduziert.

### Technologische und wissenschaftliche Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns hängt in erheblichem Maße von der Entwicklung und Kommerzialisierung innovativer Technologien ab.

Risiken bestehen insbesondere in technologischen Fehlschlägen, unzureichender wissenschaftlicher oder klinischer Wirksamkeit, Verzögerungen in Entwicklungsprojekten, erhöhtem Forschungs- und Entwicklungsaufwand und steigender Wettbewerbsintensität für die jeweiligen Portfoliounternehmen. Technologische Fehlschläge oder verzögerte Entwicklungsprojekte können insbesondere erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten, verzögerte Produktvermarktung sowie geringere Umsatzerlöse zur Folge haben.

Diese Risiken sind typisch für technologie- und innovationsgetriebene Geschäftsmodelle. Besonders betroffen sind die Segmente Amiko AI/TAI, Danner Laboratory und Pathomics-Gruppe, die sich in frühen Technologie- und Kommerzialisierungsphasen befinden.

Zur Begrenzung technologischer und entwicklungsbezogener Risiken setzt der Konzern auf ein strukturiertes Projekt- und Innovationsmanagement. Dieses umfasst auf Portfolioebene insbesondere die kontinuierliche wissenschaftliche und technische Evaluierung von Entwicklungsprojekten, die Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern und klinischen Einrichtungen sowie die laufende Überprüfung von Projektfortschritten, Meilensteinen und Ressourceneinsatz.

Durch diese Maßnahmen sollen Entwicklungsrisiken frühzeitig erkannt, Projektverzögerungen reduziert und die effiziente Nutzung von Forschungs- und Entwicklungsressourcen sichergestellt werden.

### Regulatorische, Compliance- und Rechtsrisiken

#### *Regulatorische Risiken*

Die Geschäftstätigkeit der Mehrheitsbeteiligungen des Konzerns unterliegt in mehreren Ländern umfangreichen regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Gesundheits- und Technologiebereich sowie der Nutzung von KI-basierter Technologie im Gesundheitsbereich.

Risiken bestehen insbesondere in Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen, Verzögerungen bei der Durchführung klinischer Studien und Zulassungsverfahren, Ausbleiben von Produktzulassungen in einem oder mehreren Hauptabsatzmärkten, strengeren Anforderungen an Produktsicherheit und Qualität, datenschutzrechtlichen Anforderungen sowie unterschiedlichen regulatorischen Anforderungen in internationalen Märkten.

Dieses Risiko betrifft v.a. hinsichtlich datenschutzrechtlicher Anforderungen alle Portfoliounternehmen. Außerdem sind insbesondere die Segmente Danner Laboratory (US-Zulassungsrecht), Pathomics-Gruppe (SEA-Regulatorik für Gentests), Amiko AI/TAI (KI-Regulatorik) sowie UHO Wellness (Produktzulassungen Taiwan) betroffen.

Diese Faktoren können zu zusätzlichen Kosten oder Verzögerungen bei der Markteinführung von Produkten führen und damit die Planung und Prognose der Beteiligungen negativ beeinflussen.

Zur Begrenzung regulatorischer Risiken verfolgt der Konzern einen proaktiven Compliance- und Qualitätsmanagementansatz. Dieser umfasst insbesondere die kontinuierliche Beobachtung regulatorischer Entwicklungen in den relevanten Märkten, die frühzeitige Einbindung regulatorischer und rechtlicher Expertise in Entwicklungs- und Zulassungsprozesse sowie die Anwendung standardisierter Qualitäts- und Dokumentationsprozesse in den Beteiligungsunternehmen.

Durch diese Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass regulatorische Anforderungen frühzeitig berücksichtigt und potenzielle Verzögerungen bei Zulassungs- und Markteinführungsprozessen möglichst reduziert werden.

### *Compliance- und Rechtsrisiken*

Der Konzern unterliegt gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen in verschiedenen Rechtsordnungen. Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, regulatorische Anforderungen oder interne Richtlinien können zu rechtlichen oder finanziellen Belastungen sowie zu Reputationsschäden führen.

Der Vorstand begegnet diesen Risiken durch die Implementierung interner Richtlinien, Compliance-Strukturen sowie regelmäßige Überwachungs- und Kontrollprozesse.

### *Generelle Risiken des Geschäftsmodells*

#### *Personal- und Schlüsselpersonenrisiken*

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns hängt in Teilen von der Verfügbarkeit qualifizierter Fach- und Führungskräfte sowie von der Expertise einzelner Schlüsselpersonen auf Konzern- sowie Portfoliounternehmensebene ab.

Der Verlust von Schlüsselpersonen oder Schwierigkeiten bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Geschäftsentwicklung des Konzerns beeinträchtigen.

Der Konzern begegnet diesen Risiken durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen sowie durch die Etablierung geeigneter Organisations- und Vertretungsstrukturen.

#### *Risiken aus internationalen Geschäftsaktivitäten*

Der Konzern ist in mehreren internationalen Märkten tätig. Hieraus ergeben sich Risiken insbesondere in Bezug auf unterschiedliche regulatorische Anforderungen, politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, Wechselkursentwicklungen sowie steuerliche Rahmenbedingungen.

Diese Faktoren können die Geschäftsentwicklung des Konzerns beeinflussen.

Zur Begrenzung von Risiken aus internationalen Geschäftsaktivitäten verfolgt der Konzern einen strukturierten Ansatz zur Steuerung länder- und marktspezifischer Risiken. Dieser umfasst insbesondere die kontinuierliche Beobachtung wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen, die Einbindung lokaler rechtlicher und steuerlicher Expertise sowie eine laufende Überwachung wesentlicher Währungs- und Marktentwicklungen.

Durch diese Maßnahmen sollen internationale Risiken frühzeitig erkannt und potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns begrenzt werden.

## **6.4 Zusätzliche Risiken der LIPH AG**

Auf Ebene der LIPH AG besteht das Risiko der Werthaltigkeit durch hohe Beteiligungsbuchwerte und Forderungen gegen verbundene Unternehmen. . Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch eine regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungswerte.

Die Werthaltigkeitsprüfung und der jeweiligen Beteiligung basiert auf einem Modell, das Annahmen hinsichtlich der Unternehmensplanung heranzieht und welches den Barwert der so prognostizierten Cashflows ermittelt, um den Unternehmenswert zu bestimmen. Sollte sich im Rahmen dieser Überprüfung ein Abschreibungsbedarf ergeben, würde dies zu einer erfolgswirksamen Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts führen und damit das Jahresergebnis der LIPH AG entsprechend belasten sowie zu einer Reduzierung des Eigenkapitals führen. In Abhängigkeit von Höhe und Umfang einer solchen Wertminderung können sich daraus zudem Auswirkungen auf bilanzielle Kennzahlen, sowie mittelbar auf die Finanzierungsfähigkeit der Gesellschaft ergeben.

Als Holdinggesellschaft ist die LIPH AG für die strategische Steuerung und Überwachung der Beteiligungsunternehmen verantwortlich.

Risiken bestehen insbesondere in unzureichender Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Beteiligungen, Verzögerungen in Reporting- oder Integrationsprozessen sowie begrenzten Steuerungsmöglichkeiten bei internationalen Beteiligungsstrukturen.

Der Vorstand begegnet diesen Risiken zukünftig durch standardisierte Reporting- und Governance-Strukturen sowie regelmäßiger Überwachung der Beteiligungen.

## 6.5 Chancen und Risiken der Beteiligungsunternehmen

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wird maßgeblich durch die Entwicklung der wesentlichen Beteiligungsunternehmen beeinflusst. Die nachfolgenden Chancen und Risiken spiegeln die aus Sicht des Vorstands wesentlichen unternehmensspezifischen Risiko- und Chancentreiber wider.

### Aggregierte Risikosituation des Beteiligungsportfolios

Das Beteiligungsportfolio des Konzerns ist durch unterschiedliche Entwicklungsstadien, Geschäftsmodelle und Finanzierungsbedürfnissen gekennzeichnet.

Die wesentlichen gemeinsamen Risikotreiber sind frühe Kommerzialisierungsphasen einzelner Beteiligungen, regulatorische Anforderungen in verschiedenen Ländern, Lieferketten- und Produktionsrisiken einzelner Beteiligungen, Finanzierungs- und Skalierungsanforderungen, technologische und klinische Entwicklungsrisiken, Qualitäts- und Reputationsrisiken sowie Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungen und immateriellen Vermögenswerten.

Der Vorstand überwacht die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen kontinuierlich und bewertet regelmäßig die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Werthaltigkeit der Vermögenswerte.

### Renhe Biotech (Australia) Pty Ltd.

Chancen bestehen insbesondere in der Marktdurchdringung von Präventions- und Gesundheitsprodukten, in der Erweiterung bestehender Vertriebskanäle sowie aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Risiken bestehen insbesondere in regulatorischen Anforderungen, der Abhängigkeit von externen Produktions- und Lieferketten, der Marktdurchdringung in den Zielregionen, der erfolgreichen Umsetzung der geplanten Expansion in zusätzliche Anwendungsbereiche sowie in Unsicherheiten hinsichtlich der Marktentwicklung.

### Pathomics Health Pte Ltd.

Chancen bestehen insbesondere in der Expansion in wachstumsstarke Märkte für genetische Diagnostik, in der Entwicklung datenbasierter Gesundheitslösungen sowie damit verbundene, aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Risiken bestehen insbesondere in der frühen Kommerzialisierungsphase, im Finanzierungsbedarf sowie in regulatorischen Anforderungen für genetische Diagnostik in unterschiedlichen Ländern.

### Danner Laboratory Inc.

Chancen bestehen insbesondere im Zugang zum nordamerikanischen Gesundheitsmarkt, in der Weiterentwicklung diagnostischer Technologien sowie damit verbundene, aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens bestehen insbesondere in regulatorischen Anforderungen und Einordnung der angebotenen Verfahren, der Marktakzeptanz innovativer Diagnostiklösungen, im Wettbewerbsdruck sowie im Investitionsbedarf für technologische Weiterentwicklung.

### UHO Wellness Corporation

Chancen bestehen insbesondere in der Entwicklung wiederkehrender Erlösmodelle im Bereich ergänzender Gesundheitsleistungen, sowie in der Nutzung von Gesundheitsdaten.

Risiken bestehen insbesondere in regulatorischen Anforderungen, in der Nachfrageentwicklung sowie in der wissenschaftlichen und klinischen Validierung einzelner Produkte.

Das Unternehmen stellt sicher, dass sämtliche eingesetzten Rohstoffe den jeweils geltenden regulatorischen Anforderungen entsprechen und unterliegt umfassenden Qualitätskontrollen sowie externen Prüfungen und Zertifizierungen der Produktionsstätten. Darüber hinaus besteht die strategische Möglichkeit, ergänzende klinische Beobachtungsstudien in Kooperation mit Krankenhäusern durchzuführen, um die Wirksamkeit der Produkte weiter zu dokumentieren und die Marktakzeptanz zu stärken.

### Wankang Medical Group (Dr. Pain)

Chancen bestehen insbesondere in der Expansion von Gesundheitsdienstleistungen und Franchise-Modellen, in der steigenden Nachfrage nach rehabilitativen Behandlungen, der Skalierung durch Anwendung und Weiterentwicklung datenbasierter Technologien sowie damit verbundene, aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Risiken bestehen insbesondere in regulatorischen Anforderungen der Dienstleistungen sowie der genutzten Technologien, in der gruppenweiten Qualitätssicherung, der

Nachfrage nach standardisierten, ambulanten Behandlungsleistungen, der Auslastung und Skalierung der Standorte sowie in der Steuerung eines wachsenden Franchise-Netzwerks.

### Taiwan Advanced Intelligence (amiko AI)

Chancen bestehen insbesondere in der Entwicklung skalierbarer KI-basierter Technologien für medizinische Anwendungen sowie damit verbundene, aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Risiken bestehen insbesondere in technologischen Unsicherheiten, in der regulatorischen Einordnung sowie in der frühen Entwicklungsphase des Geschäftsmodells.

## 6.6 Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Der Vorstand beurteilt die Chancen- und Risikosituation des Konzerns insgesamt als ausgewogen.

Die identifizierten Risiken entsprechen im Wesentlichen dem typischen Risikoprofil eines international tätigen, wachstumsorientierten Beteiligungs- und Technologieunternehmens im Gesundheitssektor.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen aus Sicht des Vorstands keine bestandsgefährdenden Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten.

Es bestehen jedoch entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen. Der Konzern befindet sich weiterhin in einer Aufbau- und Wachstumsphase. Die Gesellschaft fungiert derzeit im Wesentlichen als Holdinggesellschaft und verfügt noch nicht über ausreichende eigene operative Mittelzuflüsse. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist daher wesentlich von der rechtzeitigen Zuführung zusätzlicher finanzieller Mittel abhängig.

Gleichzeitig sieht der Vorstand erhebliche Wachstumschancen in der weiteren Entwicklung des Beteiligungsportfolios, in der internationalen Expansion sowie in der Integration von Technologie- und Datenplattformen und Vertriebsstrukturen innerhalb des Konzerns und damit verbundene, aus dem Portfolio resultierende Synergieeffekte.

Nach dem Schluss des Berichtszeitraums haben sich aus Sicht des Vorstands keine wesentlichen Änderungen in der Bedeutung der dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Ebenso sind keine neuen bestandsgefährdenden Risiken entstanden und keine zuvor identifizierten Risiken entfallen.

## 6.7 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Zum Abschlussstichtag befand sich das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem aufgrund der erstmaligen Bildung des Konzerns noch im Aufbau. Im Geschäftsjahr 2026 wird das System strukturiert weiterentwickelt und an die wachsende Beteiligungsstruktur und internationale Geschäftstätigkeit angepasst.

Die LIPH AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess des Konzerns und der Gesellschaft. Ziel dieses Systems ist es, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sicherzustellen.

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess trägt der Vorstand der LIPH AG. Der Aufsichtsrat überwacht im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie die damit verbundenen Kontroll- und Überwachungsstrukturen. Der Aufsichtsrat nimmt zusätzlich prozessunabhängige Überwachungsaufgaben wahr und überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Eine eigenständige interne Revisionsfunktion besteht derzeit nicht; die unabhängige Überwachung erfolgt durch den Aufsichtsrat, externe Berater sowie im Zuge des weiteren Ausbaus des Systems durch den geplanten Prüfungsausschuss.

Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt auf Basis definierter Berichts- und Konsolidierungsprozesse. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stellen ihre Abschlussinformationen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bereit. Die übermittelten Daten werden auf Konzernebene auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft und anschließend konsolidiert.

Zu den wesentlichen Elementen des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gehören insbesondere:

- klar definierte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Abschluss- und Berichterstattungsprozess,
- ein strukturierter Berichts- und Abschlusskalender,
- Plausibilitäts- und Abstimmungsprüfungen im Rahmen der laufenden Buchhaltung und der Abschlusserstellung,
- Anwendung des Vier-Augen-Prinzips bei wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen,

- laufende Überwachung wesentlicher Bewertungs- und Ermessensentscheidungen, insbesondere bei der Bewertung von Beteiligungen und anderen Vermögenswerten,
- die Einbindung externer Berater und Sachverständiger bei Bedarf, insbesondere bei komplexen Bewertungs-, steuerlichen oder rechnungslegungsbezogenen Fragestellungen.

Die Rechnungslegungs- und Berichtsprozesse werden durch geeignete IT-Systeme unterstützt. Dabei wird durch entsprechende Zugriffs- und Berechtigungskonzepte sowie Datensicherungsmaßnahmen die Integrität und Verfügbarkeit der Finanzinformationen sichergestellt. Zur Unterstützung der Rechnungslegungs- und Steuerungsprozesse werden zentrale Reporting- und Konsolidierungssysteme eingesetzt, die eine zeitnahe Analyse der Finanz- und Leistungskennzahlen ermöglichen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an die Entwicklung des Konzerns, insbesondere an Veränderungen der Beteiligungsstruktur und der internationalen Geschäftstätigkeit, angepasst und weiterentwickelt.

Plan ist, dass das konzernweite Risikomanagementsystem zukünftig ausschließlich auf die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken ausgerichtet sein wird und keine gesonderte Erfassung von Chancen umfasst, die im Rahmen der strategischen Planung und Unternehmenssteuerung beurteilt werden. Risiken von untergeordneter Bedeutung oder mit nur geringfügigen potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden im Sinne eines risikoorientierten Ansatzes nicht gesondert im Risikomanagementsystem erfasst.

Auch ein angemessen ausgestaltetes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem kann keine absolute Sicherheit dafür bieten, dass wesentliche falsche Darstellungen in der Rechnungslegung vollständig ausgeschlossen werden. Das System ist jedoch darauf ausgerichtet, entsprechende Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu begrenzen.

Zum Abschlussstichtag befand sich das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem aufgrund der erstmaligen Bildung des Konzerns noch im Aufbau. Im Geschäftsjahr 2026 wird das System strukturiert weiterentwickelt und an die wachsende Beteiligungsstruktur und internationale Geschäftstätigkeit angepasst. Der Vorstand hat Maßnahmen eingeleitet und eine Roadmap entwickelt, um das System dann an die neue Unternehmensgröße in 2026 anzupassen. Der Vorstand ist auf Grundlage der ihm vorliegenden Informationen zu der Einschätzung gelangt, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft zum Abschlussstichtag insgesamt angemessen ausgestaltet und wirksam ist.

Die Finanzbuchhaltung und Abschlusserstellung werden durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft unterstützt, die als zusätzliche unabhängige Kontrollinstanzen wirken.

## 7 Prognosebericht

Der folgende Abschnitt enthält Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Einflüssen und Unwägbarkeiten ab, von denen einige nicht unter der Kontrolle des Managements stehen und die die getroffenen Aussagen entscheidend beeinflussen können.

Die dargestellten finanziellen Erwartungen unterliegen insbesondere den im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Risiken, insbesondere im Hinblick auf Finanzierung, Liquiditätsentwicklung sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen.

### 7.1 Internationale Rahmenbedingungen

Die internationale Lage ist von anhaltenden geopolitischen Spannungen geprägt, die Lieferketten, Rohstoffpreise und Handelsströme beeinflussen. Zu den zentralen Herausforderungen zählen Konflikte wie der Iran-Krieg, Handelskonflikte mit China sowie Unsicherheiten durch die US-Politik unter Präsident Trump. US-Zölle und protektionistische Maßnahmen unter Trump zielen auf China und die EU ab, was globale Lieferketten fragmentiert und Inflationsdruck erhöht.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wird maßgeblich durch die allgemeine konjunkturelle Lage, die Entwicklung des Gesundheitsmarktes sowie durch regulatorische und technologische Rahmenbedingungen beeinflusst. Für die Weltwirtschaft erwarten internationale Organisationen eine moderate Wachstumsdynamik. Beispielsweise prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,3%.<sup>13</sup> Für den globalen Markt für Precision & Predictive Medicine werden zweistellige Wachstumsraten erwartet.<sup>1</sup>

### 7.2 Ausblick der Portfoliounternehmen

Die Entwicklung der Portfoliounternehmen wird auch im Prognosezeitraum von einem Spannungsfeld aus hohen Wachstumspotenzialen und den für technologiegetriebene, frühe Wachstumsunternehmen typischen Unsicherheiten geprägt sein. Während die kurzfristige Entwicklung einzelner Beteiligungen insbesondere von Markt-, Technologie- und Finanzierungsfaktoren beeinflusst wird und daher Schwankungen unterliegen kann, erwartet der Vorstand auf Basis der strategischen Positionierung, der adressierten Wachstumsmärkte sowie der fortschreitenden Integration der Beteiligungen insgesamt eine positive Entwicklung des Portfolios im Geschäftsjahr 2026. Darüber hinaus sieht der Vorstand auch mittel- bis langfristig ein attraktives Wertsteigerungspotenzial.

---

<sup>13</sup> Statista, Wie bewertet der IWF die Lage der Weltwirtschaft? Januar 2016: <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/> (Zugriff am 08.04.2026)

## 7.3 Finanzielle und nicht finanzielle Prognose 2026

Die folgenden Abschnitte enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Sie gelten für den LIPH-Konzern und spiegeln die aktuelle Einschätzung der Geschäftsführung wider, die auf die bestehenden Portfoliounternehmen basiert. Das Portfolio des Konzerns umfasst zum Zeitpunkt der Berichtserstattung sechs operative Portfoliounternehmen. Diese Unternehmen befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungs- und Marktdurchdringungsphasen, was zu unterschiedlichen Umsatz- und Rentabilitätsprofilen führt.

Die zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Einflüssen und Unwägbarkeiten ab, von denen einige nicht unter der Kontrolle des Managements stehen und die die getroffenen Aussagen entscheidend beeinflussen können.

### *Annahmen der Prognose*

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 basieren auf der aktuellen Geschäftsplanung des Vorstands sowie auf einer Reihe zentraler Annahmen hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Konzerns und seiner Portfoliounternehmen. Wesentliche Annahmen sind insbesondere:

- die Fortführung der operativen Tätigkeit der bestehenden Portfoliounternehmen ohne wesentliche strukturelle Veränderungen,
- die planmäßige Integration der zum 31. Dezember 2025 eingebrachten Beteiligungen sowie die schrittweise Realisierung identifizierter Synergiepotenziale,
- eine weiterhin stabile Nachfrageentwicklung in den relevanten Zielmärkten der Portfoliounternehmen,
- das Ausbleiben wesentlicher negativer Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen,
- die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsversorgung des Konzerns zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs.

Die Prognosen berücksichtigen darüber hinaus mögliche Unsicherheiten, insbesondere im Hinblick auf Wechselkursentwicklungen, Nachfragevolatilität, Integrationsaufwand sowie den weiteren Zugang zu Finanzierungsquellen.

### Finanzprognose

### *Umsatz*

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Konzern konsolidierte Umsatzerlöse zwischen EUR 11 Mio. bis EUR 15 Mio., die sich aus den geplanten Umsatzerlösen der Segmente zusammensetzt, welche im Rahmen der Bewertung zur Einbringung bzw. Update zum Jahresabschluss beruhen. Diese Prognose basiert auf einer vorsichtigen Einschätzung der organischen Geschäftsentwicklung und berücksichtigt mögliche Nachfrageschwankungen, Wechselkurseffekte sowie den aktuellen Integrationsstand der Portfoliounternehmen.

### *EBITDA*

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Konzern ein konsolidiertes EBITDA-Ergebnis (Verlust) zwischen EUR –4 Mio. bis EUR –6 Mio.

Es wird erwartet, dass die operative Entwicklung sich voraussichtlich schrittweise verbessern, unterstützt durch Skaleneffekte, eine steigende Auslastung bestehender Kapazitäten sowie die fortlaufende Umsetzung von Synergiemaßnahmen innerhalb des Konzerns. Das erwartete negative EBITDA-Ergebnis spiegelt insbesondere die fortlaufenden Investitionen in den Aufbau der Konzernstruktur, Integrationsmaßnahmen sowie zentrale Verwaltungs- und Steuerungsfunktionen wider.

### *Liquidität*

Der Vorstand erwartet auf Basis der aktuellen Finanzplanung, eine ausreichende Liquiditätsreichweite zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs bis Ende des Geschäftsjahres 2026 sicherstellen zu können.

Für den Einzelabschluss der Leo International Precision Health AG erwartet der Vorstand in 2026 weiterhin einen Verlust, der mit einer erwarteten Höhe von rund EUR 6,3 Mio. höher als in 2025 (Jahresfehlbetrag 2025: TEUR 1.774) ausfallen wird.

## Prognose nicht-finanzieller Steuerungsgrößen

### *Integrationsfortschritte, Datensynergien und Weiterentwicklung der Plattformstruktur*

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2026, dass die Integration der Portfoliounternehmen sowie die Weiterentwicklung der technologischen und datenbasierten Plattformstruktur planmäßig fortschreiten werden. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Harmonisierung zentraler Prozesse und Systeme sowie die Umsetzung identifizierter Synergiepotenziale innerhalb des Konzerns. Wesentliche Abweichungen vom geplanten Integrationsverlauf werden derzeit nicht erwartet.

Der tatsächliche Fortschritt kann jedoch insbesondere durch die Komplexität der Integrationsprozesse, regulatorische Anforderungen sowie markt- und projektbezogene Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

### *Bindung qualifizierter Mitarbeiter*

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2026 eine weiterhin stabile Entwicklung der Mitarbeiterbindung in Schlüsselpositionen. Der Konzern investiert fortlaufend in die Entwicklung von Fach- und Führungskräften sowie in strukturierte Personal- und Nachfolgeplanung, um die Umsetzung der Wachstumsstrategie nachhaltig zu unterstützen.

Die tatsächliche Entwicklung des Konzerns kann von den dargestellten Erwartungen abweichen, insbesondere infolge der im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Risiken, insbesondere in Bezug auf regulatorische Entwicklungen, Finanzierungsbedingungen, Integrationsprozesse sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen.

Zusammenfassend erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 eine weiterhin von Investitionen in Integration und Aufbau geprägte Geschäftsentwicklung des Konzerns. Auf Basis der derzeitigen Planung rechnet der Vorstand mit wachsenden Umsatzerlösen bei gleichzeitig weiterhin negativem EBITDA-Ergebnis infolge des frühen Entwicklungsstadiums des Konzerns sowie der laufenden Integrations- und Wachstumsmaßnahmen.

Unter der Annahme stabiler wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen sowie einer gesicherten Finanzierung erwartet der Vorstand eine insgesamt planmäßige Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2026.

## 8 Ausführungen zur Leo International Precision Health AG nach HGB

Der Lagebericht der Leo International Precision Health AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Leo International Precision Health AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden dem Unternehmensregister übermittelt. Die Leo International Precision Health AG ist die Muttergesellschaft des LIPH-Konzerns mit Sitz in Düsseldorf und Geschäftsanschrift in Planegg/ Martinsried. Die Leo International Precision Health AG hat mehrere Mehrheitsbeteiligungen wie beschrieben in Abschnitt 1.1. Die Leo International Precision Health AG nimmt aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligungen eine beherrschende Gesellschafterstellung ein und bezieht die Beteiligungsunternehmen in den Konzernabschluss nach IFRS im Rahmen einer Vollkonsolidierung ein. Die Geschäftstätigkeit, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen inklusive wesentlicher Verträge sowie die Risiken und Chancen der Leo International Precision Health AG wurden ausführlich in den jeweiligen Kapiteln beschrieben oder unterscheiden sich nicht wesentlich von den Sachverhalten des Konzerns.

### 8.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Leo International Precision Health AG

#### Ertragslage

##### *Umsatzerlöse*

Leo International Precision Health AG hat im Geschäftsjahr 2025, wie auch im Vorjahr, weder Umsatzerlöse noch sonstige Erträge erzielt.

##### *Aufwendungen*

Bis zum Abschluss des Pflichtangebots und der anschließenden Einbringung von Unternehmensbeteiligungen hat die Leo International Precision Health AG den Geschäftsbetrieb im Jahr 2025 auf das Notwendigste beschränkt. Dabei fielen Kosten in Höhe von TEUR 1.770 für die Abschlussprüfung und -erstellung, die Vergütung der Aufsichtsräte und sonstige für den Erhalt der Gesellschaft notwendige Beträge an (2024: TEUR 145).

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung über insgesamt TEUR 598 handelt es sich im Wesentlichen um Rechts- und

Beratungskosten, die in engem Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an den Portfoliounternehmen stehen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind weder periodenfremde Erträge noch periodenfremde Aufwendungen enthalten.

## Finanz – und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 138 auf TEUR 108.643 erhöht. Dies ist durch die Kapitalerhöhung durch Sacheinlage induziert (siehe Abschnitt „Finanzanlage“).

### *Finanzanlagen*

Im Wege einer Sachkapitalerhöhung wurden in den Börsenmantel der früheren SPOBAG AG, deren Aktien zum Handel im regulierten Markt zugelassen sind, im Dezember 2025 sechs Unternehmensbeteiligungen sowie ihren Tochterunternehmen eingebracht. Die Kapitalerhöhung über insgesamt EUR 108.997 erfolgte unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 50.000 neuen Aktien (aus dem Genehmigten Kapital 2025), was einer Erhöhung des Grundkapitals um 10 % von 500.000 auf 550.000 Aktien entspricht. Die den Nennwert der Anteile übersteigende Betrag wurde in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB der Gesellschaft eingebracht. Die Einbringungsverträge wurden am 2. Dezember 2025 notariell beurkundet. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde mit 16. Dezember 2025 ins Handelsregister HRB 38644 beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. Die Einbringungen erfolgten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2025.

### *Sonstige Vermögensgegenstände*

Sonstige Vermögensgegenstände betragen TEUR 210. Der Posten beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr für Kautionen über TEUR 3. Alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### *Liquiditätsausstattung*

Leo International Precision Health AG verfügte während des gesamten Geschäftsjahres 2025 über eine hinreichende Liquiditätsausstattung, um die Finanzierung des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten.

Die Finanzmittel betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 103 (Vorjahr: EUR 24).

### *Angaben genehmigtes Kapital*

Durch Beschluss des Vorstands vom 25. November 2025, genehmigt durch den Aufsichtsrat am selben Tag, wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung um EUR 50.000,00 auf EUR 550.000,00 erhöht. Es wurden 50.000 neue

Stückaktien gegen Einbringung von Gesellschaftsanteilen an sechs Tochterunternehmen ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 16. Dezember 2025 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen. Nach dieser Ausnutzung besteht das Genehmigte Kapital 2025 noch in Höhe von EUR 200.000,00 (200.000 Stückaktien).

#### *Entwicklung der Kapitalrücklagen*

Das aus der Kapitalerhöhung erzielte Agio von TEUR 108.997 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt (Vorjahr bei der LIPH AG: TEUR 981). Entnahmen aus der Kapitalrücklage erfolgten nicht.

#### *Gewinnrücklagen*

Es wurden keine Einstellungen oder Entnahmen der Gewinnrücklagen vorgenommen. Diese betragen wie im Vorjahr TEUR 45.

#### *Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag*

Der Verlustvortrag zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 1.663 (Vorjahr: TEUR 1.514). Der Jahresfehlbetrag erhöht sich somit um von TEUR 149 im Vorjahr auf TEUR 1.774.

#### *Rückstellungen*

Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 104). Darin sind folgende, nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Ausstehende Rechnungen über TEUR 110 (Vorjahr: EUR 0)
- Abschlusskosten über TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 104)

#### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten betragen TEUR 2.136 (Vorjahr: TEUR 34). Diese enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 919 (Vorjahr: TEUR 31), sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.217 (Vorjahr: TEUR 3). Darin sind folgende sonstige Verbindlichkeiten enthalten:

- gegenüber Gesellschaftern TEUR 1.174 (Vorjahr: EUR 0)
- aus Steuern TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 2)
- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 3)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 817 (Vorjahr: EUR 0)

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 68 sonstige finanzielle Verpflichtungen und betreffen über mehrere Jahre abgeschlossene Verträge für Büroräume sowie eine Softwarelizenz.

## 8.2 Beurteilung der Finanzlage der Leo International Precision Health AG sowie des Konzerns

Im Einzelabschluss der Leo International Precision Health AG beträgt die Liquidität, gemessen an den Finanzmitteln, TEUR 103 (Vorjahr: EUR 24).

Aus heutiger Sicht stehen sowohl dem Konzern als auch der Leo International Precision Health AG am Tag der Aufstellung des Konzernabschlusses, basierend auf der aktuellen Finanzplanung, eine ausreichende Liquiditätsreichweite zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs bis Ende des Geschäftsjahres 2026 zur Verfügung.

## 9 Nachtragsbericht

Am 24. März 2026 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Durchführung einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Detaillierte Informationen werden im Konzernanhang im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ ausgeführt.

Bilanz zum 31.12.2025

| AKTIVA                                                                                                                                     |      |                       |                   | PASSIVA                                                                            |              |                       |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----------------------|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------|-------------------|
|                                                                                                                                            | Euro | Geschäftsjahr<br>Euro | Vorjahr<br>Euro   |                                                                                    | Euro         | Geschäftsjahr<br>Euro | Vorjahr<br>Euro   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                   |      |                       |                   | <b>A. Eigenkapital</b>                                                             |              |                       |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |      |                       |                   | I. Gezeichnetes Kapital                                                            |              | 550.000,00            | 500.000,00        |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |      | 108,43                | 0,00              | II. Kapitalrücklage                                                                |              | 109.977.323,81        | 980.648,81        |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |      |                       |                   | III. Gewinnrücklagen                                                               |              |                       |                   |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      |      | 4.400,00              | 0,00              | 1. andere Gewinnrücklagen                                                          |              | 45.000,00             | 45.000,00         |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |      |                       |                   | IV. Bilanzverlust                                                                  |              | 3.436.891,02          | 1.663.299,10      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      |      | 109.372.968,00        | 0,00              | - davon Verlustvortrag Euro 1.663.299,10 (Euro 1.514.141,04)                       |              |                       |                   |
| Summe Anlagevermögen                                                                                                                       |      | 109.377.476,43        | 0,00              | nicht gedeckter Fehlbetrag                                                         |              | 0,00                  | 137.650,29        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                   |      |                       |                   | Summe Eigenkapital                                                                 |              | 107.135.432,79        | 0,00              |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                           |      |                       |                   | <b>B. Rückstellungen</b>                                                           |              |                       |                   |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           |      | 209.629,78            | 0,00              | 1. sonstige Rückstellungen                                                         |              | 418.707,50            | 103.640,00        |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 2.679,58 (Euro 0,00)                                                           |      |                       |                   | <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                        |              |                       |                   |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks                                                           |      | 102.696,31            | 24,42             | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                | 918.665,97   |                       | 31.158,05         |
| Summe Umlaufvermögen                                                                                                                       |      | 312.326,09            | 24,42             | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 918.665,97 (Euro 31.158,05)  |              |                       |                   |
| <b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>                                                                                    |      | 0,00                  | 137.650,29        | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                                     | 1.173.866,53 |                       | 0,00              |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 356.992,42 (Euro 0,00)       |              |                       |                   |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   | - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 816.874,11 (Euro 0,00) |              |                       |                   |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   | 3. sonstige Verbindlichkeiten                                                      | 43.129,73    |                       | 2.876,66          |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   | - davon aus Steuern Euro 42.374,21 (Euro 1.626,66)                                 |              |                       |                   |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 43.129,73 (Euro 2.876,66)    |              |                       |                   |
|                                                                                                                                            |      |                       |                   |                                                                                    |              | 2.135.662,23          | 34.034,71         |
|                                                                                                                                            |      | <b>109.689.802,52</b> | <b>137.674,71</b> |                                                                                    |              | <b>109.689.802,52</b> | <b>137.674,71</b> |

## Anlage 2

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025**

|                                                                              | Euro         | Geschäftsjahr<br>Euro | Vorjahr<br>Euro     |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------|---------------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge                                             |              |                       |                     |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                              |              | 6.000,00              | 0,00                |
| 2. Personalaufwand                                                           |              |                       |                     |
| a) Löhne und Gehälter                                                        |              | 0,00                  | 4.500,00            |
| 3. Abschreibungen                                                            |              |                       |                     |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen |              | 826,85                | 0,00                |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen                                        |              |                       |                     |
| a) Raumkosten                                                                | 836,52       |                       | 0,00                |
| b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben                                      | 5.700,70     |                       | 250,00              |
| c) Werbe- und Reisekosten                                                    | 186.803,25   |                       | 6.930,66            |
| d) Kosten der Warenabgabe                                                    | 119.000,00   |                       | 0,00                |
| e) verschiedene betriebliche Kosten                                          | 1.457.168,66 |                       | 137.477,40          |
|                                                                              |              | 1.769.509,13          | 144.658,06          |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                      |              | 0,79                  | 0,00                |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                          |              | 9.256,52              | 0,00                |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                      |              | 0,21                  | 0,00                |
| <b>8. Ergebnis nach Steuern</b>                                              |              | <b>-1.773.591,92</b>  | <b>-149.158,06</b>  |
| <b>9. Jahresfehlbetrag</b>                                                   |              | <b>1.773.591,92</b>   | <b>149.158,06</b>   |
| 10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                           |              | 1.663.299,10          | 1.514.141,04        |
| <b>11. Bilanzverlust</b>                                                     |              | <b>3.436.891,02</b>   | <b>1.663.299,10</b> |

## **Anhang zum 31.12.2025**

### **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Leo International Precision Health Aktiengesellschaft (nachfolgend „Gesellschaft“) wurde gemäß § 264d HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgrund ihrer Einstufung als Unternehmen von öffentlichem Interesse fiktiv als große Kapitalgesellschaft behandelt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bis zum 6. Mai 2025 (Tag der Eintragung ins Handelsregister) firmierte die Gesellschaft unter "SPOBAG AG".

### **Annahme der Unternehmensfortführung**

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Der Vorstand hat die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2025, beurteilt.

Die Unternehmensgruppe befindet sich in einer Aufbau- und Wachstumsphase. Die LIPH AG als Holdinggesellschaft verfügt derzeit über keine eigenständigen operativen Einnahmen und ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten sowie zur Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften, solange diese noch keine ausreichenden Gewinne erwirtschaften, noch auf externe Mittelzuflüsse angewiesen. Für das Geschäftsjahr 2026 beläuft sich der aggregierte Finanzierungsbedarf der Gruppe auf EUR 12,0 Mio., der sich aus operativen Ausgaben (EUR 3,9 Mio.) der LIPH AG, Vergütungen für Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat (EUR 3,0 Mio.) bei der LIPH AG und dem Finanzbedarf der Tochtergesellschaften (EUR 5,1 Mio.) zusammensetzt.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat der Mehrheitsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, einen Finanzierungsplan für Kapitaleinlagen bei der LIPH AG in Höhe von insgesamt EUR 12,0 Mio. im Geschäftsjahr 2026 abgegeben. Eine erste Tranche in Höhe von EUR 624.000 wurde im März 2026 geleistet. Die weiteren Tranchen sind für den Zeitraum Mai bis Dezember 2026 in festgelegten Raten geplant. Die Zahlungsfähigkeit und der Finanzierungswille des Aktionärs wurden vom Vorstand geprüft und als hinreichend gesichert beurteilt. Darüber hinaus hat Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang eine harte Patronatserklärung mit fol-

## **Anhang zum 31.12.2025**

genden Inhalten abgegeben:

- Der Mehrheitsaktionär Hsiao-Hsuan („Leo“) Wang verpflichtet sich für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 unwiderruflich, unbedingt und rechtsverbindlich, der LIPH AG sowie, soweit erforderlich, anderen Konzerngesellschaften finanzielle Unterstützung zu gewähren, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen.
- Die finanzielle Unterstützung umfasst, aber ist nicht begrenzt auf die Finanzierung von Betriebskosten, Verwaltungskosten, Prüfungskosten und sämtliche andere Verpflichtungen, die erforderlich sind, um den kontinuierlichen Betrieb der LIPH AG sicherzustellen.
- Die Verpflichtung ist unwiderruflich, uneingeschränkt und während des Unterstützungszeitraums nicht widerrufbar oder einschränkbar.

Weiterhin prüft der Vorstand aktiv ergänzende Finanzierungsmaßnahmen über den Kapitalmarkt sowie private Fremdfinanzierungsinstrumente zur Unterstützung der strategischen Expansion des Unternehmens. Diese Maßnahmen befinden sich zum Abschlussstichtag in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitung und sind noch nicht vertraglich fixiert. Sie wurden daher bei der Cashflow-Planung für das Geschäftsjahr 2026 nicht berücksichtigt.

Auf Basis der vorliegenden Finanzierungszusage des Mehrheitsaktionärs, der bereits erfolgten ersten Kapitaleinlage sowie der detaillierten monatlichen Liquiditätsplanung ist der Vorstand zu der Überzeugung gelangt, dass die Gesellschaft in der Lage sein wird, ihren Zahlungsverpflichtungen für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2025, nachzukommen.

## **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

|                                  |                                                       |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Leo International Precision Health Aktiengesellschaft |
| Ort des Registersitzes:          | Düsseldorf                                            |
| Registereintrag:                 | Handelsregister                                       |
| Registergericht:                 | Düsseldorf                                            |
| Register-Nr.:                    | HRB 38644                                             |

Die Gesellschaft ist beim Registergericht Düsseldorf in das Handelsregister eingetragen. Der

**Anhang zum 31.12.2025**

Geschäftssitz ist in Planegg/Martinsried.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen einem und drei Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs stets vollständig abgeschrieben. Die entsprechenden Beträge sind unter diesem Posten ausgewiesen.

### **Anhang zum 31.12.2025**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die durch Sacheinlage erworben werden, sind zum beizulegenden Zeitwert am Zugangstag zu bewerten. Der beizulegende Zeitwert ist anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen zum Bewertungsstichtag zuverlässig zu ermitteln. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag der ausgegebenen Aktien angesetzt. Beträge, die den Nennwert übersteigen, werden in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden für ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz. Dabei werden alle erkennbaren Risiken sowie zukünftige Preis- und Kostensteigerungen und Zinseffekte berücksichtigt, sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Einbringung von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 109,4 Mio. Aufgrund dieses Vorgangs ist die Vergleichbarkeit der aktuellen Zahlen mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben.

## Anhang zum 31.12.2025

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden bzw. -wahlrechte wurden gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 unverändert beibehalten.

### Angaben zur Bilanz

#### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf den Anlagespiegel, wobei im Berichtsjahr keine Zuschreibungen oder Umbuchungen zu berücksichtigen waren.

#### Finanzanlagen

Im Wege einer Sachkapitalerhöhung wurden in den Börsenmantel der früheren SPOBAG AG, deren Aktien zum Handel im regulierten Markt zugelassen sind, im Dezember 2025 sechs Unternehmensbeteiligungen sowie ihren Tochterunternehmen aus dem Medtech- und Biotech-Sektor eingebracht. Die Kapitalerhöhung über insgesamt 109,4 Mio. Euro erfolgte unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 50.000 neuen Aktien, was einer Erhöhung des Grundkapitals um 10 % von 500.000 auf 550.000 Aktien entspricht. Die den Nennwert der Anteile übersteigenden Beträge wurden in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB der Gesellschaft eingebracht. Die Einbringungsverträge wurden am 2. Dezember 2025 notariell beurkundet. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde mit Datum vom 16. Dezember 2025 ins Handelsregister HRB 38644 beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. Die Einbringungen erfolgten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2025.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr für Kautionen in Höhe von T€ 3. Alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von Euro 550.000,00 ist eingeteilt in:

| <b>Grundkapital</b>                              | <b>Euro</b> |            |
|--------------------------------------------------|-------------|------------|
| 550.000,00 Stück Stammaktien zum Nennwert von je | 1,00 €      | 550.000,00 |

## **Anhang zum 31.12.2025**

davon aus genehmigter Kapitalerhöhung 50.000,00

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

## **Angaben über das genehmigte Kapital**

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital bis zum 16. Dezember 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 250.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann dabei ausgeschlossen werden.

Von dieser Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2025 teilweise Gebrauch gemacht: Durch Beschluss des Vorstands vom 25. November 2025, genehmigt durch den Aufsichtsrat am selben Tag, wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung um 50.000,00 Euro auf 550.000,00 Euro erhöht. Es wurden 50.000 neue Stückaktien gegen Einbringung von Gesellschaftsanteilen an sechs Tochterunternehmen ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 16. Dezember 2025 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Nach dieser Ausnutzung besteht das Genehmigte Kapital 2025 noch in Höhe von 200.000,00 Euro (200.000 Stückaktien).

## **Entwicklung der Kapitalrücklagen**

Das aus der Kapitalerhöhung erzielte Agio von 109,4 Mio. Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für weitere Einzelheiten siehe oben. Entnahmen aus der Kapitalrücklage erfolgten nicht.

## **Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen**

Es wurden keine Einstellungen oder Entnahmen der Gewinnrücklagen vorgenommen. Die Gewinnrücklagen betragen wie im Vorjahr T€ 45.

## **Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 167 (Vorjahr: T€ 0)

**Anhang zum 31.12.2025**

- Abschlusskosten in Höhe von T€ 251 (Vorjahr: T€ 104)

**Anhang zum 31.12.2025****Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten**

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2025 | Gesamt-betrag | davon mit einer RLZ von |          |        |
|----------------------------------------|---------------|-------------------------|----------|--------|
|                                        |               | < 1 J.                  | 1 - 5 J. | > 5 J. |
|                                        | T€            | T€                      | T€       | T€     |
| aus Liefer.u.Leistg.                   | 919           | 919                     | 0        | 0      |
| gegenüber Gesellschaftern              | 1.174         | 357                     | 817      | 0      |
| sonstg. Verbindlichk.                  | 43            | 43                      | 0        | 0      |
| Summe                                  | 2.136         | 1.319                   | 817      | 0      |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus verzinsten Darlehen des Mehrheitsaktionärs der Gesellschaft. Für diese Darlehen wurde im Darlehensvertrag ein Rangrücktritt vereinbart, wonach sämtliche Ansprüche aus dem Darlehen hinter den Forderungen aller sonstigen bestehenden und zukünftigen Gläubiger der Gesellschaft zurücktreten.

Gemäß § 274 HGB werden für temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen latente Steuern gebildet, soweit sich diese Unterschiede in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren und die Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 1 HGB verpflichtend vorzunehmen ist. Im Geschäftsjahr gibt es keine solchen temporären Differenzen.

Für sich gegebenenfalls ergebende aktive Überhänge an latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen sowie aufgrund bestehender steuerlicher Verlustvorträge werden in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine latenten Steuern angesetzt.

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 69 sonstige finanzielle Verpflichtungen und betreffen über mehrere Jahre abgeschlossene Verträge für Büroräume sowie eine Softwarelizenz.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

| Kategorie | in T€<br>Gesamt | in T€<br>Fälligkeit < 1 Jahr | in T€<br>Fälligkeit 2-5 Jahre | in T€<br>Fälligkeit > 5 Jahre |
|-----------|-----------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
|-----------|-----------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|

### Anhang zum 31.12.2025

|                  |           |           |           |          |
|------------------|-----------|-----------|-----------|----------|
| Raummiete        | 26        | 14        | 12        | 0        |
| Softwarelizenzen | 43        | 14        | 29        | 0        |
|                  | <b>69</b> | <b>28</b> | <b>41</b> | <b>0</b> |

Darüber hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage relevant sind.

### Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 285 Nr. 4 HGB erfolgt nicht, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr weder Umsatzerlöse noch sonstige Erträge erzielt hat.

### Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von T€ 598 handelt es sich im Wesentlichen um Rechts- und Beratungskosten, die in engem Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an verbundenen Unternehmen stehen.

### Erläuterung der periodenfremden Erträge und Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind weder periodenfremde Erträge noch periodenfremde Aufwendungen enthalten.

### Sonstige Angaben

#### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmer direkt bei der Gesellschaft angestellt.

## Anhang zum 31.12.2025

### Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

### Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

|                                                  |        |              |
|--------------------------------------------------|--------|--------------|
| Phillip Campbell, Grünwald                       | Beruf: | Rechtsanwalt |
| Dr. Shi-Hwa "Joshua" Lo, Taipeh, seit 23.05.2025 | Beruf: | CEO          |
| Shui Hee Gary Cheng, Taipeh, seit 04.09.2025     | Beruf: | COO          |

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

|                                                              |           |                                |
|--------------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------|
| Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Taipeh, Unternehmer, seit 28.04.2025 | Funktion: | Vorsitzender                   |
| Thomas Höder, Kaufmann, Carlow, seit 28.04.2025              | Funktion: | stellvertretender Vorsitzender |
| Li-Mei Hung, Unternehmerin, Taipeh, seit 28.04.2025          | Funktion: | Mitglied                       |
| Dr. Klaus Schweda, München, Rechtsanwalt, bis 28.04.2025     | Funktion: | Vorsitzender                   |
| Peter Habermacher, London, Kaufmann, bis 28.04.2025          | Funktion: | stellvertretender Vorsitzender |
| Dr. Manfred Pautz, Garching, Rechtsanwalt, bis 28.04.2025    | Funktion: | Mitglied                       |

Thomas Höder ist zudem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Defence Beteiligungen AG, Cottbus. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats üben kein weiteres Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder einem vergleichbaren Kontrollgremium aus.

### Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit T€ 4,5 (Vorjahr: T€ 4,5) vergütet.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB über T€ 181 als ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung. Sie sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, da die Vorstände nicht bei der Gesellschaft angestellt waren.

**Anhang zum 31.12.2025****Angaben über den Anteilsbesitz**

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Nr. | Gesellschaft                                      | Sitz       | Ansatz      | Beteili-<br>gungs-<br>quote in<br>% | Eigen-<br>kapital<br>in T€ | letztes<br>Jahreser-<br>gebnis<br>in T€ | Anmerkung             |
|-----|---------------------------------------------------|------------|-------------|-------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------|-----------------------|
| 1   | Immune Anima Inc.                                 | Seychellen | Unmittelbar | 100,00                              | 894                        | 0                                       | Mittelbar über<br>1)  |
| 2   | Chansom Holding Corpora-<br>tion                  | Taiwan     | Mittelbar   | 100,00                              | 702                        | 0                                       | Mittelbar über<br>2)  |
| 3   | UHO Wellness Corporation                          | Taiwan     | Mittelbar   | 67,32                               | 235                        | -193                                    |                       |
| 4   | Danner Laboratory Inc.                            | USA        | Unmittelbar | 51,00                               | 610                        | -606                                    |                       |
| 5   | PATHOMICS HEALTH<br>PTE. LTD.                     | Singapur   | Unmittelbar | 52,18                               | 11.822                     | -37                                     |                       |
| 6   | PATHOMICS HEALTH<br>SDN. BHD.                     | Malaysia   | Mittelbar   | 100,00                              | 76                         | -13                                     | Mittelbar über<br>5)  |
| 7   | Renhe Biotech (Australia)<br>Pty Ltd              | Australien | Unmittelbar | 51,00                               | -154                       | -34                                     |                       |
| 8   | amiko AI Biomedical Ltd                           | Hong Kong  | Mittelbar   | 65,00                               | 27                         | 0                                       |                       |
| 9   | Taiwan Advanced Intelli-<br>gence Co., Ltd.       | Taiwan     | Mittelbar   | 82,58                               | 4                          | 55                                      | Mittelbar über<br>8)  |
| 10  | Wankang Medical Group<br>(Hong Kong) Co., Limited | Hong Kong  | Unmittelbar | 100,00                              | -1.878                     | -127                                    |                       |
| 11  | JOINTPRO LIMITED                                  | Hong Kong  | Mittelbar   | 100,00                              | -318                       | -28                                     | Mittelbar über<br>10) |
| 12  | Dr Pain (Central) Limited                         | Hong Kong  | Mittelbar   | 100,00                              | -331                       | -260                                    | Mittelbar über<br>10) |
| 13  | Dr Pain Relax Manage-<br>ment Limited             | Hong Kong  | Mittelbar   | 100,00                              | -121                       | -37                                     | Mittelbar über<br>10) |

Die Werte für das Eigenkapital und das letzte Jahresergebnis wurden in T€ angegeben und betreffen das Geschäftsjahr 2025.

## Anhang zum 31.12.2025

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen keine Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen durch.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt T€ 200 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der offen gelegte Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

### Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist

### Mitteilungen nach § 33 WpHG

Der Gesellschaft sind folgende Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG zugegangen:

| Meldepflichtiger                                                                                                                                               | Datum      | Anteil | Gehaltene Stimmrechte |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------|-----------------------|
| Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Neu-Taipeh, Taiwan (davon direkt: 400.000; zugerechnet gem. § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über SGCI Corporate Finance GmbH: 21.000)           | 02.06.2025 | 84,20% | 421.000               |
| Ding-Shin Chang, Lyon, Frankreich (zugerechnet gem. § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über SGCI Corporate Finance GmbH sowie gem. § 34 Abs. 2 WpHG über Hsiao-Hsuan Wang) | 02.06.2025 | 84,20% | 421.000               |
| Phillip Campbell, Grünwald, Deutschland (zugerechnet gem. § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über PC Beteiligungsgesellschaft mbH)                                         | 02.06.2025 | 4,10%  | 20.502                |
| Angel Ventures Limited, Kowloon, Hongkong                                                                                                                      | 16.12.2025 | 3,24%  | 17.800                |

## **Anhang zum 31.12.2025**

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

#### Barkapitalerhöhung März 2026

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben am 24. März 2026 beschlossen, das Grundkapital gegen Bareinlagen um EUR 26.000,00 auf EUR 576.000,00 durch Ausgabe von 26.000 neuen Stückaktien unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2025 und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden ausschließlich von Herrn Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Taipeh, Taiwan, als Mehrheitsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft zu einem Bezugspreis von EUR 24,00 je Aktie gezeichnet. Der Bruttoemissionserlös beläuft sich auf EUR 624.000,00 und soll zur Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie für Zwecke des laufenden Geschäftsbetriebs verwendet werden. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf steht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch aus.

### **Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 3.436.891,02 aus. Eine Ausschüttung erfolgt daher nicht; der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite <https://www.liphag.com/corporate-governance/documents-charters> öffentlich zugänglich gemacht.

**Anhang zum 31.12.2025**

**Unterschrift des Vorstands**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Philip Campbell

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Shui Hee Gary Cheng

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Dr. Shi-Hwa "Joshua" Lo

Anhang zum 31.12.2025

|                                                                                                                                            | Anschaffungs-,<br>Herstellungs-<br>kosten<br>01.01.2025<br>Euro | Zugänge<br><br>Euro   | Abgänge<br><br>Euro | Umbuchungen<br><br>Euro | Anschaffungs-,<br>Herstellungs-<br>kosten<br>31.12.2025<br>Euro | kumulierte<br>Abschreibung<br>01.01.2025<br>Euro | Abschreibung<br>Geschäftsjahr<br><br>Euro | Abgänge<br><br>Euro | Umbuchungen<br><br>Euro | kumulierte<br>Abschreibung<br>31.12.2025<br>Euro | Zuschreibung<br>Geschäftsjahr<br><br>Euro | Buchwert<br>Geschäftsjahr<br>31.12.2025<br>Euro | Buchwert<br>Vorjahr<br>31.12.2024<br>Euro |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                   |                                                                 |                       |                     |                         |                                                                 |                                                  |                                           |                     |                         |                                                  |                                           |                                                 |                                           |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                                                                 |                       |                     |                         |                                                                 |                                                  |                                           |                     |                         |                                                  |                                           |                                                 |                                           |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00                                                            | 108,43                |                     |                         | 108,43                                                          | 0,00                                             |                                           |                     |                         | 0,00                                             |                                           | 108,43                                          | 0,00                                      |
| <b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                             | <b>0,00</b>                                                     | <b>108,43</b>         |                     |                         | <b>108,43</b>                                                   | <b>0,00</b>                                      |                                           |                     |                         | <b>0,00</b>                                      |                                           | <b>108,43</b>                                   | <b>0,00</b>                               |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |                                                                 |                       |                     |                         |                                                                 |                                                  |                                           |                     |                         |                                                  |                                           |                                                 |                                           |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 0,00                                                            | 5.226,85              |                     |                         | 5.226,85                                                        | 0,00                                             | 826,85                                    |                     |                         | 826,85                                           |                                           | 4.400,00                                        | 0,00                                      |
| <b>Summe Sachanlagen</b>                                                                                                                   | <b>0,00</b>                                                     | <b>5.226,85</b>       |                     |                         | <b>5.226,85</b>                                                 | <b>0,00</b>                                      | <b>826,85</b>                             |                     |                         | <b>826,85</b>                                    |                                           | <b>4.400,00</b>                                 | <b>0,00</b>                               |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |                                                                 |                       |                     |                         |                                                                 |                                                  |                                           |                     |                         |                                                  |                                           |                                                 |                                           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 0,00                                                            | 109.372.968,00        |                     |                         | 109.372.968,00                                                  | 0,00                                             |                                           |                     |                         | 0,00                                             |                                           | 109.372.968,00                                  | 0,00                                      |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>                                                                                                                 | <b>0,00</b>                                                     | <b>109.372.968,00</b> |                     |                         | <b>109.372.968,00</b>                                           | <b>0,00</b>                                      |                                           |                     |                         | <b>0,00</b>                                      |                                           | <b>109.372.968,00</b>                           | <b>0,00</b>                               |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                                                                                                | <b>0,00</b>                                                     | <b>109.378.303,28</b> |                     |                         | <b>109.378.303,28</b>                                           | <b>0,00</b>                                      | <b>826,85</b>                             |                     |                         | <b>826,85</b>                                    |                                           | <b>109.377.476,43</b>                           | <b>0,00</b>                               |

## **Vergütungsbericht**

Leo International Precision Health AG

Vergütungsbericht

für das Geschäftsjahr 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Die Berichterstattung in diesem Vergütungsbericht erfolgt durch Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 Aktiengesetz und stellt die Vergütung für die gegenwärtigen und ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Leo International Precision Health AG (vormals SPOBAG Aktiengesellschaft) dar. Der Vergütungsbericht wurde vom Abschlussprüfer KMpro Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, einer formellen Prüfung unterzogen. Der Vermerk über das Ergebnis der Prüfung ist im Anschluss an den Vergütungsbericht vollständig wiedergegeben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf der Hauptversammlung am 28. April 2025 gebilligt.

### **1. Gewährte und geschuldete Vergütung für Mitglieder des Vorstands nach § 162 AktG**

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sieht eine Vergütung vor. Im Geschäftsjahr 2025 wurden den Mitgliedern des Vorstands für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von EUR 180.833,33 (2024: EUR 0) gewährt.

Dem Vorstandsmitglied Phillip Campbell (Dienstzeit 01.01.2025 - 31.12.2025) wurden für seine Tätigkeit Bezüge in Höhe von EUR 47.500 (2024: EUR 0) gewährt. Das Vorstandsmitglied Phillip Campbell hat seine Vergütung der Gesellschaft in Rechnung gestellt, wobei die Vergütung der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von 19 % unterworfen wurde. Angegeben ist der Nettogesamtbetrag der Vergütung.

Dem Vorstandsmitglied Professor Dr. Joshua Lo (Dienstzeit 23.05.2025 – 31.12.2025) wurden für seine Tätigkeit Bezüge in Höhe von 4 Millionen Taiwan Dollar gewährt, das sind umgerechnet EUR 108.401,08 (2024: EUR 0).

Dem Vorstandsmitglied Shui Hee Gary Cheng (Dienstzeit 08.09.2025 – 31.12.2025) wurden für seine Tätigkeit Bezüge in Höhe von 920.000 Taiwan Dollar gewährt, das sind umgerechnet EUR 24.932,25 (2024: EUR 0).

## Vergütungsbericht

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder Professor Dr. Joshua Lo und Shui Hee Gary Cheng wurde durch die Gesellschaft Leo International Co., Ltd. gezahlt und der Gesellschaft im Wege einer Intercompany Umlage weiterbelastet. Sie wird im Vergütungsbericht als Vergütung der Gesellschaft ausgewiesen. Die ausgewiesene Vergütung entspricht der dem Vorstandsmitglied gewährten Vergütung. Die Umlage erfolgte auf Basis eines Cost-Plus-Ansatzes; der hierin enthaltene Zuschlag stellt keinen Vergütungsbestandteil des Vorstands dar.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine sonstigen Vergütungen bzw. Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt oder Vorteile gewährt, außer für Steuerberatungsleistungen an die Steuerkanzlei des Vorstandsmitglieds Phillip Campbell in Höhe von EUR 23.000 netto (2024: EUR 13.685).

| in EUR (gerundet)                      | <b>Phillip C.<br/>Campbell</b> | <b>Prof. Dr. Jos-<br/>hua Lo</b> | <b>Shui Hee Ga-<br/>ry Cheng</b> | <b>Gesamtsum-<br/>me</b> |
|----------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| Fixe Vergütung Ge-<br>schäftsjahr 2025 | 47.500                         | 108.401                          | 24.932                           | 180.833                  |
| Vergütung 2025 gesamt                  | 70.500                         | 108.401                          | 24.932                           | 203.833                  |

## 2. Gewährte und geschuldete Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats nach § 162 AktG

Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sieht eine reine Festvergütung ohne erfolgsorientierte variable Bestandteile und ohne aktienbasierte Vergütung vor. Eine reine Festvergütung von Aufsichtsratsmitgliedern ist auch in der Anregung G.18 Satz 1 des DCGK vorgesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach nach Ablauf des Geschäftsjahres eine feste Vergütung in Höhe von EUR 1.500 p. a. Im Geschäftsjahr 2025 wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von EUR 4.500,00 (2024: EUR 4.500,00) gewährt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine sonstigen Vergütungen bzw. Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt oder Vorteile gewährt.

### Vergütungsbericht

Zur Hauptversammlung der Gesellschaft am 28.04.2025 legten die drei bisherigen Aufsichtsräte Dr. Klaus Schweda, Peter Habermacher und Dr. Manfred Plautz ihre Ämter nieder. Leo Wang, Thomas Höder und Li-Mei Hung wurden als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Daher haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nur zeitanteilige Vergütungen erhalten.

| in EUR             | Fixe Vergütung Geschäftsjahr 2025 | Vergütung 2025<br>gesamt |
|--------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Dr. Klaus Schweda  | 500                               | 500                      |
| Peter Habermacher  | 500                               | 500                      |
| Dr. Manfred Plautz | 500                               | 500                      |
| Leo Wang           | 1.000                             | 1.000                    |
| Thomas Höder       | 1.000                             | 1.000                    |
| Li-Mei Hung        | 1.000                             | 1.000                    |
| <b>Gesamtsumme</b> | <b>4.500</b>                      | <b>4.500</b>             |

### 3. Vergleichende Darstellung

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Veränderung der Ertragsentwicklung der Gesellschaft, der Vergütung der gegenwärtigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Die Ertragsentwicklung wird anhand des handelsrechtlichen Jahresüberschusses der Gesellschaft dargestellt, welche die operative Leistungsfähigkeit der Gesellschaft veranschaulichen sollen. Die Angabe der Entwicklung „Durchschnittsvergütung Mitarbeiter“ berücksichtigt Mitarbeiter von deutschen Konzerngesellschaften, deren Betriebszugehörigkeit sich jeweils über die letzten beiden Geschäftsjahre erstreckt.

**Vergütungsbericht**

| Veränderung (%)                    | 2025     | 2024       | 2023       | 2022      |
|------------------------------------|----------|------------|------------|-----------|
| Jahresfehlbetrag in TEUR           | 1.774    | 149 (-22%) | 122 (-67%) | 72 (-48%) |
| Vergütung Vorstand in TEUR         | 181      | 14 (100%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)    |
| Vergütung Aufsichtsrat in TEUR     | 4,5 (0%) | 4,5 (0%)   | 4,6 (2%)   | 4,5 (0%)  |
| Durchschnittsvergütung Mitarbeiter | n/a      | n/a        | n/a        | n/a       |

München, 30.04.2026

---

Chairman Supervisory Board  
Leo Wang

Supervisory Board Member  
Thomas Alexander Eleftherios Höder

---

On behalf of the Company  
Prof. Dr. Joshua Lo, CEO

---

Supervisory Board Member  
Li-Mei Hung

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr beschrieben sind.

München, den 30.04.2026

---

Phillip C. Campbell - Vorstand

---

Dr. Shi-Hwa Lo - Vorstand

---

Hui Hee Gary Cheng - Vorstand

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Leo International Precision Health Aktiengesellschaft (ehemals SPOBAG AG), Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### *PRÜFUNGSURTEILE*

Wir haben den Jahresabschluss der Leo International Precision Health Aktiengesellschaft (ehemals SPOBAG AG), Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Leo International Precision Health Aktiengesellschaft (ehemals SPOBAG AG), Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Teile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### *Bewertung der im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erworbenen Beteiligungen*

#### Sachverhalt

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Wege einer Sachkapitalerhöhung neue Aktien aus genehmigtem Kapital ausgegeben und als Gegenleistung Anteile an mehreren Unternehmen erworben. Die eingebrachten Anteile sind zum Zugangstag zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden; dieser beizulegende Zeitwert wurde anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, insbesondere unter Verwendung von Discounted-Cash-Flow-Modellen, unter Berücksichtigung aller zum Bewertungsstichtag verfügbaren Informationen und unter Einbeziehung eines externen Gutachters ermittelt. Der von diesem erstellte Sachkapitalerhöhungsbericht diente zugleich als Grundlage für die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden im Jahresabschluss nach HGB gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 HGB zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen; das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht in Anspruch genommen. Maßstab für die Folgebewertung und die Beurteilung einer etwaigen voraussichtlich dauernden Wertminderung ist der am Bilanzstichtag beizulegende Wert, der – mangels verlässlicher Marktpreise – ebenfalls mithilfe von Ertragswertverfahren/Discounted-Cash-Flow-Modellen auf Basis zukunftsorientierter Annahmen der gesetzlichen Vertreter bestimmt wird.

Diese Annahmen betreffen insbesondere die erwartete künftige Ertragslage und Liquiditätsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätze. Aufgrund der mit diesen Annahmen

verbundenen Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten sowie der Bedeutung der Beteiligungsansätze für die Vermögenslage der Gesellschaft war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

#### Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem:

- die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Ermittlung der Anschaffungskosten der im Wege der Sachkapitalerhöhung erworbenen Anteile nach den Grundsätzen des HGB kritisch gewürdigt,
- die Arbeit des von der Gesellschaft beauftragten externen Gutachters im Hinblick auf die durchgeführten Discounted-Cash-Flow-Bewertungen gewürdigt, einschließlich der Beurteilung von dessen Qualifikation, Unabhängigkeit und Vorgehensweise,
- die wesentlichen Annahmen der Bewertungen, insbesondere die angesetzten Cashflow-Prognosen, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätze, kritisch hinterfragt und mit externen Daten zur Marktentwicklung, zur Wettbewerbssituation der relevanten Märkte sowie mit historischen Unternehmensinformationen plausibilisiert,
- die angewandten Bewertungsmodelle nachvollzogen und auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft,
- die Folgebewertung der Beteiligungen und die Beurteilung einer etwaigen voraussichtlich dauernden Wertminderung im Hinblick auf die Einhaltung der einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere § 253 HGB, gewürdigt,
- sowie die Angaben im Anhang zu den Beteiligungen, den angewandten Bewertungsmethoden und den wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit geprüft.
- die sachgerechte Abbildung der Kapitalmaßnahme einschließlich der Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB geprüft.

Auf Basis der vorgenannten Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.
- Die Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen

und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### ***Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen***

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „30-04-2026-23-36\_xbrl\_file.zip“ mit dem Hashwert (SHA256 9D9B7975177E2E69FF8A5420E30EDAC6182C89211CB6DF71FC78FC849DB47A19) mit den geprüften ESEF-Unterlagen enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannte Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

#### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden per Gerichtsbeschluss am 2. Dezember 2025 als Abschlussprüfer bestellt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer der Leo International Precision Health Aktiengesellschaft (ehemals SPOBAG AG), Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht.

#### **SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

#### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Klaus Maierhofer.

München, den 30. April 2026



---

KMpro Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Maierhofer  
Wirtschaftsprüfer